



# Die Jagd im Kreis Neu-Ulm



# ANSCHÜTZ

EINFACH EINS WERDEN!

Erlebe die Präzision des **Modells 1771**  
in Sachen **Verarbeitung, Qualität**  
und **Schussleistung.**

**.300 AAC Blackout**

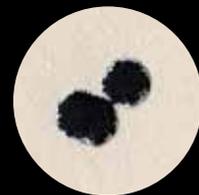
**.223 Rem.**

**.222 Rem.**

**.204 Ruger**

**.22 Hornet**

**.17 Hornet**



Typisches Schussbild mit Modell 1771,  
3 Schuss im Kaliber .223 Rem.  
auf 100 m.



Benötigst du mehr Informationen oder kostenlose  
ANSCHÜTZ Anschussscheiben, dann schreib uns  
einfach: [hunting@anschuetz-sport.com](mailto:hunting@anschuetz-sport.com)

**L**iebe Jägerinnen und Jäger,

bereits im November und damit rechtzeitig zur Weihnachtsvorbereitung landeten auch dieses Jahr wieder beinahe täglich neue Jagdkataloge und Prospekte in den Briefkästen der Jägerhaushalte. Neu gestaltete Waffen mit einer noch größeren Vielfalt an modernster Optik, spezielle Bekleidung für jede Jagdart bei jedem Wetter, von der Funktionsunterwäsche bis zum Witterung absorbierenden Jagdtarnanzug, werden neben vielerlei technischem Zubehör als absolutes „Muss“ angeboten. Die weiter steigende Zahl an Jagdscheininhabern macht die Zielgruppe Jäger zum Wirtschaftsfaktor. Diese Reizüberflutung wirkt sich letztlich in einer Änderung des Erscheinungsbildes der Jäger aus. Ich hoffe, das käuflich nicht zu erwerbende Wesentliche bleibt nicht auf der Strecke.



Auch der praktische Jagdbetrieb ändert sich. Er wird bereits flächendeckend beherrscht durch die weiter steigende Schwarzwildpopulation und den damit entstehenden Druck auf die Jäger. Das als „hoch“ eingestufte Risiko eines Infektionssprunges der Afrikanischen Schweinepest anhand einer Verschleppung des Erregers durch den Menschen erhöht diesen Druck. Selbstverständlich müssen wir Jäger hier weiter unseren Beitrag leisten, vor allem Aufbruch und Schlachtabfälle von Schwarzwild ordnungsgemäß entsorgen, Infektionswege beachten und alle Anstrengungen zur Reduktion des Schwarzwildbestandes aufrechterhalten.

Es darf aber nicht übersehen werden, dass die Jäger weder für den Anstieg der Population noch für das Entstehen oder die Ausbreitung der Schweinepest verantwortlich sind! Ich würde mir wünschen, dass die Jagd immer diesen breiten öffentlichen Zuspruch und auch die Unterstützung der Politik erhält, wie sie ihn nun angesichts der nahenden Schweinepest erfährt. Erste Bundesländer schreiben bereits Prämien für erlegte Frischlinge aus. Auch wenn wir keine „Kopfgeldjäger“ sind und für Geld jagen, der Wille zur Unterstützung ist erkannt und willkommen.

Ein besonderes Anliegen ist mir unser Umgang miteinander. Anregungen zum Geleit hierzu und für das Selbstverständnis als Jäger gab uns die Hubertusrede, gehalten von Dr. Christine Miller. Wenn jeder von uns nur eine der genannten Sünden vermeidet und eine Tugend beherzigt, sind wir einen großen Schritt weiter und stärken unsere Gemeinschaft, was so dringend notwendig ist, um die gemeinsamen Interessen zu wahren.

Mit unserem Veranstaltungsangebot greifen wir auch im Jahr 2018 aktuelle Themen auf und wollen gezielte Weiterbildungen aber auch Möglichkeiten zum Erhalt der Fertigkeiten bieten, wie vor allem mit unserem gewohnt umfangreichen Angebot an Schießgelegenheiten. Nehmen Sie das Angebot an und würdigen Sie damit die Einsatzbereitschaft aller Funktionsträger!

Für das diesjährige Titelfoto haben wir Wolfgang Bachofer ausgewählt, bei dem wir uns für seine zehnjährige Tätigkeit als Hegegemeinschaftsleiter bedanken. Mit seinem Fachwissen, seiner fröhlichen Art und seiner Souveränität hat er unseren Respekt erworben.

Ich danke auch allen, die sich in jedweder Form in unseren Verein einbringen! Einen aufrichtigen Waidmannsdank vor allem an unser gesamtes Redaktionsteam und an unsere Partner, die diesen Anzeiger ermöglichen!

Ihnen allen wünsche ich ein gesundes und friedvolles Jahr 2018, stets guten Anblick und Waidmannsheil!

*Christian Liebsch  
1. Vorsitzender*

Baden Württembergische

**JAGD UND**

**FISCHEREI**



Messe

**9. - 11. Feb. 2018**

Messegelände Ulm // 9.30 - 18.00 Uhr

**Ideelle Partner**



Landesjagdverband  
Baden-Württemberg e.V.



Jägervereinigung  
Ulm e.V.



Bayerischer Jagdverband  
Kreisgruppe Neu-Ulm e.V.



Landesfischereiverband  
Baden-Württemberg e.V.



Schutzgemeinschaft  
Deutscher Wald



ForstBW Betriebsteil  
Alb-Donau-Kreis

*Allgemein*

Vorwort . . . . .	1
Vorstandschafft . . . . .	4
Fachwarte . . . . .	5
Hegegemeinschaften . . . . .	7
Wichtige Adressen . . . . .	8
Mitgliederservice/Impressum . . . . .	11
Geschäftsverteilungsplan . . . . .	13
Mitteilungen der unteren Jagdbehörde . . . . .	14

*Berichte der Kreisgruppe*

Hundezucht in der Region. . . . .	16
Hubertusfeier 2017 - Die Todsünden . . . . .	20
Schweißhundestation Langenau - Septemberkeiler . . . . .	24

*Aus den Fachbereichen*

Jungjägerausbildung - Voll im Trend . . . . .	26
Hundewesen - Gelegenheit zur Entwicklung . . . . .	28
Termine für den Hund . . . . .	31
Jägerinnen - Jägerinnen im Ried . . . . .	32
Naturschutz - Grünbrücken für das Wild . . . . .	34
Natur erleben und begreifen - Unter neuer Leitung . . . . .	37
Verbraucherschutz - Dauerbrenner Schweinepest. . . . .	39
Freundeskreis Ulm/Neu-Ulm . . . . .	45
Öffentlichkeitsarbeit - Jagdkultur und Qualität . . . . .	47
Schießwesen Büchse - Fuchs, liegend aufgelegt . . . . .	48
Schießwesen Flinte - Mehr Aufsichten und weniger Glück . . . . .	50
Sommerschießen der Schützen - Scheibe für Jäger . . . . .	53
Aufbewahrung von Schusswaffen - Neuerungen . . . . .	55
Termine für die Flinte 2018 . . . . .	59
Termine für die Büchse 2018. . . . .	61
Bläsergruppe Nord . . . . .	64
Bläsergruppe Süd . . . . .	66

*Aus den Hegegemeinschaften*

Hegegemeinschaft I. . . . .	71
Hegegemeinschaft II . . . . .	73
Hegegemeinschaft III . . . . .	75
Hegegemeinschaft IV . . . . .	77

*Termine*

Veranstaltungskalender 2018 . . . . .	78
---------------------------------------	----



v.l. Christoph Oetinger, Erich Heuter, Christian Liebsch, Ernst Müller, Patrick Kastler

## Vorstandschafft

- Vorsitzender** Christian Liebsch, Am Kellerberg 30, 89284 Pfaffenhofen  
Tel. 07302/33 68, Mail: christian.liebsch@web.de
- stellv. Vorsitzender** Patrick Kastler, St.-Wolfgang-Str. 18, 89233 Neu-Ulm  
Tel. 07307/95 47 52, Mail: patrick.kastler@gmx.de
- stellv. Vorsitzender** Christoph Oetinger, Zur Birkenallee 6, 89284 Pfaffenhofen  
Tel. 0172/725 55 28, Mail: kcoetinger@gmx.de
- Schatzmeister** Ernst Müller, Waidmannstr. 13, 89233 Neu-Ulm  
Tel. 0731/71 92 04, Mail: mueller.ernst@t-online.de
- stellv. Schatzmeister** Mischa Doleschel, Bregenzer Str. 4, 89233 Neu-Ulm  
Tel. 0731/71 05 33, Mail: mischa.doleschel@steuerkanzlei-doleschel.de
- stellv. Schatzmeister** Patrick Haas, von-Thürheim-Str. 24, 89264 Weißenhorn  
Tel. 07309/417 23, Mail: p-m-h@gmx.de
- Schriftführer** Erich Heuter, Wielandstr. 15, 89269 Vöhringen  
Tel. 07306/316 42, Mail: erichheuter@t-online.de
- stellv. Schriftführerin** Birgit Leuteneker, Wörthstr. 25, 89129 Langenau  
Tel. 07345/23 85 03, Mail: w.leuteneker@langenau-online.de
- stellv. Schriftführer** Fabian Sniatecki, Schulstr. 1, 89264 Weißenhorn  
Tel. 07309/38 83, Mail: fabian-sniatecki@web.de

## Fachwarte

<b>Bläsergruppe Nord</b>	Wolfgang Metz, von-Katzbeck-Str. 47, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/92 12 62		
<b>Bläsergruppe Süd</b>	Helmut Heil, Buchenweg 9, 89294 Oberroth Tel. 08333/94 61 90		
<b>Verbraucherschutz Beauftragter</b>	Prof. Dr. med. Claus-Martin Muth, Am Gänsacker 4, 89250 Senden		
<b>Schießwartin (Flinte)</b>	Christina Graf, Riedhofstraße 11, 89269 Vöhringen Tel. 0171/415 06 75		
<b>Schießwart (Büchse)</b>	August Nehmer, Breslauer Str. 2, 89287 Bellenberg Tel. 07306/21 10		
<b>Jagdhundewesen</b>	Anton Würfel, Flüssener Weg 21, 86498 Ketttershausen Tel. 08282/612 73		
<b>Naturschutzreferentin</b>	Anna Altmann, Zanderweg 1, 89278 Nersingen Tel. 07308/75 21, Mail: anna_althmann@web.de		
<b>Jungjägerausbildung</b>	Ludwig Kolbeck, Triebweg 10, 89281 Altenstadt-Untereichen Tel. 08337/89 77, Mail: ludwigkolbeck@t-online.de		
<b>Beauftragter für „Junge Jäger“</b>	Christian Kerler, Behringstr. 17, 89257 Illertissen Tel. 0176/27 46 91 53, Mail: jungejaeger@jagd-neu-ulm.de		
<b>Lernort Natur</b>	Benedikt Schaich, Birkenweg 30, 89284 Pfaffenhofen Tel. 01573/170 39 58, Mail: beni.schaich@gmx.de		
<b>Fallenprüfer</b>	Ludwig Kolbeck (Kontakt Daten siehe „Jungjägerausbildung“)		
<b>Jägerinnen-Forum</b>	Lisa Halbherr Platzmahl 10 89079 Ulm Mail: jaegerinnen@jagd-neu-ulm.de	Heike Wittmacher An der Eisenbahn 2 89168 Niederstotzingen	Christina Graf (Kontakt Daten siehe „Schießwartin Flinte“)
<b>Chronist</b>	Florian Steck, Edelweißweg 5, 89290 Buch Tel. 07343/67 33		
<b>Medienbeauftragter</b>	Jürgen Baur, Fabrikstr. 6, 89290 Buch Mail: juergen.baur@gmx.de		
<b>Messebeauftragter</b>	Peter Mauser, Nordstraße 9, 89278 Nersingen Tel. 07308/39 70		
<b>Kassenprüfer</b>	Dr. Axel Müller Ausweg 25, 89233 Neu-Ulm/Reutti  André Leplat Bei der Hand 7, 89231 Neu-Ulm		

# LEBAUKA

Jagd- und Reviereinrichtungen

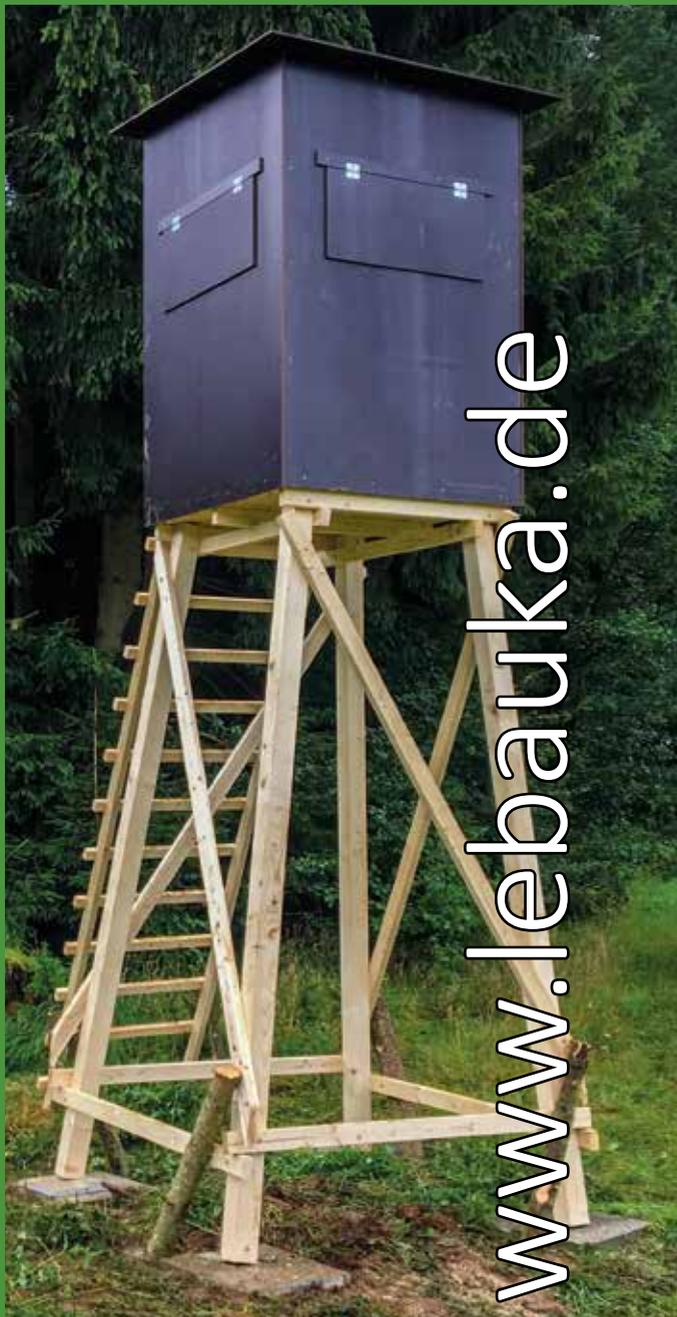
Ihr Partner für eine  
erfolgreiche Bejagung!

## UNSERE LEISTUNGEN

- Kanzelbau
  - Klassisch oder in Stecktechnik
- Leiterprogramm
- Drückjagd- und Ansitzböcke
- Fütterungs- und Kirreinrichtungen
- Fallenbau
- Sonderanfertigungen
- Ganzheitliches Revierkonzept
- Schwarzwildprogramm:
  - Ansitz- und Pirscheinrichtungen
  - Wärmebildgeräte
  - Wildkameras



## SCHLAFKANZEL



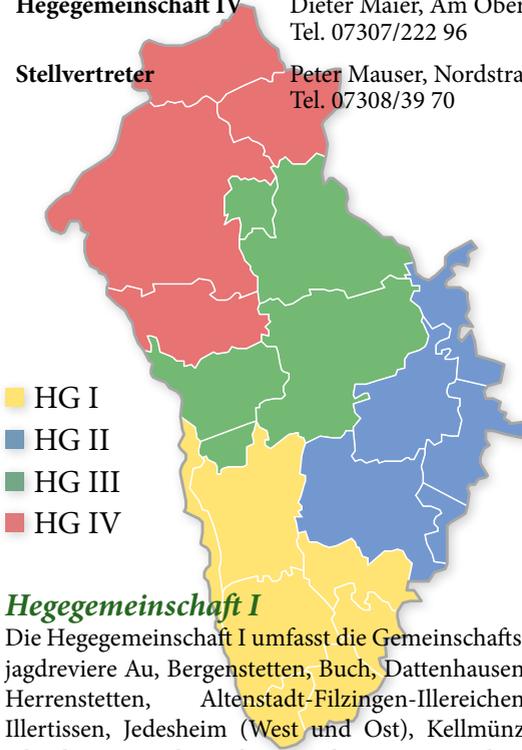
www.lebauka.de

LEBAUKA UG (haftungsbeschränkt)  
St.-Wolfgang-Str. 18  
89233 Neu-Ulm

Tel: +49 7306 34 3 63  
Fax: +49 7306 924 11 45  
Mail: info@lebauka.de

## Hegegemeinschaften

<b>Hegegemeinschaft I</b>	Wilhelm Ries, Weidenweg 7, 89281 Altstadt-Untereichen Tel. 08337/93 11
<b>Stellvertreter</b>	Günther Zöpf, Gleisweg 10, 89269 Vöhringen Tel. 07306/339 27
<b>Hegegemeinschaft II</b>	Hermine Haas, von-Thürheim-Str. 24, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/417 23, Mail: p-m-h@gmx.de
<b>Stellvertreter</b>	Wolfgang Bachofer, Obenhausener Straße 16, 89257 Illertissen Tel. 07303/90 42 44
<b>Hegegemeinschaft III</b>	Jürgen Schuler, Haseltalstraße 2, 86381 Edenhausen Tel. 08282/79 90
<b>Stellvertreter</b>	Christoph Oetinger, Zur Birkenallee 6, 89284 Pfaffenhofen Tel. 0172/725 55 28, Mail: kcoetinger@gmx.de
<b>Hegegemeinschaft IV</b>	Dieter Maier, Am Oberen Steigle 4, 89250 Senden-Aufheim Tel. 07307/222 96
<b>Stellvertreter</b>	Peter Mauser, Nordstraße 9, 89278 Nersingen Tel. 07308/39 70



### Hegegemeinschaft I

Die Hegegemeinschaft I umfasst die Gemeinschaftsjagdreviere Au, Bergenstetten, Buch, Dattenhausen, Herrenstetten, Altstadt-Filzingen-Illereichen, Illertissen, Jedesheim (West und Ost), Kellmünz, Obenhausen, Oberroth, Osterberg, Untereichen, Unterroth, Weiler, das Eigenjagdrevier Gemeinde Osterberg sowie die Staatsjagdreviere Bellenberger Au, Grafenwald, Illereicher Wald, Im Ried und Tannenbühl.

### Hegegemeinschaft II

Die Hegegemeinschaft II umfasst die Gemeinschaftsjagdreviere Biberach, Biberachzell, Biberberg-Balmertshofen, Christertshofen-Rennertsho-

fen, Ingstetten, Meßhofen, Nordholz, Oberhausen, Ritzisried, Schießen, Wallenhausen; Die Eigenjagdreviere Markt Buch, Fugger-Bucherwald, Graf von Moy, Roggenburg sowie die Staatsjagdreviere Oberrother Wald, Roggenburger Wald, Stoffenrieder Forst und Tannenwald.

### Hegegemeinschaft III

Die Hegegemeinschaft III umfasst die Gemeinschaftsjagdreviere Attenhofen, Bellenberg, Berg-Raunertshofen, Beuren, Bubenhausen, Emershofen, Erbishofen, Gannertshofen, Hegelhofen, Hittistetten, Holzheim, Holzschwang, Illerberg, Kadeltshofen, Niederhausen, Roth, Thal, Tiefenbach, Vöhringen, Volkertshofen, Weißenhorn, Witzighausen, die Eigenjagdreviere: Fugger-Ohnsang, Stadt Weißenhorn Baderholz, Stadt Weißenhorn-Ohnsang, Kreisspitalstiftung, Breyer sowie das Staatsjagdrevier Eschach

### Hegegemeinschaft IV

Die Hegegemeinschaft IV umfasst die Gemeinschaftsjagdreviere Aufheim, Burlafingen, Fanningen, Gerlenhofen, Hausen-Jedelhausen, Leibi, Nersingen, Neu-Ulm, Oberelchingen, Oberfahlheim, Pfuhl, Reutti, Senden-Ay, Steinheim, Straß, Thalringen, Unterelchingen, Unterfahlheim, Wullenstetten, die Eigenjagdreviere Muna Straß, Ulmer Jagd, Illerauen sowie die Staatsjagdreviere Glockerau, Illerholz, Klassenhart.

## Für das Schwarzwild

<b>Radiocäsium-Messstelle Nord</b>	Dr. med. vet. Jörg Ludwig Ulmer Str. 8, 89278 Nersingen, Tel. 07308/23 52
<b>Radiocäsium-Messstelle Mitte</b>	Renate Halusa Kettelerstr. 4, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/56 50 oder 07309/929 67 67
<b>Radiocäsium-Messstelle Süd</b>	Gerhard Kneer Am Weiholzberg 6, 89290 Obenhausen, Tel. 07343/91 91 52
<b>Trichinenuntersuchung/ Probenentnahme</b>	Armin Kast, Roggenburg Tel. 07300/53 43 Mobil 0170/923 10 21
<b>Trichinenuntersuchungsstelle</b>	Trichinenuntersuchungsstelle Weißenhorn Hagenthalerstraße 40, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/78 54
<b>Untersuchungszeiten</b>	Montag-, Mittwoch- und Samstagvormittag. Bei telefonische Anmeldung bis 09:00 Uhr erfolgt die Untersuchung am gleichen Tag.

## Für das Raubwild

<b>Raubwildentsorgung Sammelstelle Buch</b>	Im Bauhof, Werkstraße, Zugang von Nordseite Verwalter: Karl Thoma, Tel. 07343/66 11
<b>Raubwildentsorgung Sammelstelle Nersingen</b>	Am Friedhof Verwalter: Peter Eisenlauer, Tel. 07308/32 82
<b>Raubwildentsorgung Sammelstelle Holzheim</b>	Am Bauhof Verwalter: Otto Weiß, 07302/92 18 52
<b>Raubwildentsorgung Sammelstelle Altenstadt</b>	Rechts der Doppelgarage beim Rathaus, separater Raum Verwalter: Thomas Mayer, Tel. 08337/90 09 34
<b>Raubwildentsorgung Sammelstelle Emershofen</b>	Ortsdurchfahrt „Von-Vöhlin-Straße“ Hinter der Bushaltestelle Verwalter: Michael Veser, Tel. 07309/42 78 91
<b>Untersuchungen auf Tollwut und Fuchsbandwurm</b>	Landesuntersuchungsamt für das Gesundheitswesen, Südbayern - Fachbereich Verterinärmedizin – Veterinärstr. 2, 85764 Oberschleißheim

Bitte beachten Sie, dass Raubwild ausschließlich in den speziellen Papiersäcken der Kreisgruppe in den Sammelstellen abzugeben ist. Aufgrund der Abholung der Tiere mit einer Tonne und dem damit verbundenen Platzmangel bitten wir die einzelnen Tiere möglichst kompakt und sauber zusammenzulegen **bevor** diese in die Tiefkühltruhe gegeben werden.

Die Papiersäcke sind in kleinen Mengen (bis 20 Stück) erhältlich bei:  
**Franz Riggemann, Pfaffenhofen, Tel. 07302/91 91 77**  
**Jürgen Zanker, Altenstadt, Tel. 08333/946 98 34**

**Bitte achten Sie auf Ordnung und Sauberkeit an den Sammelstellen!**



---

## Für die Nachsuche

Nachsuchenführer  
Schweißhundestation  
Langenau

Harald Fischer mit StBr Artus  
Tel. 0173/69 49 300

Markus Stottele mit BGS Axel  
Tel. 0172/73 29 013

Ingo Seifert mit DD Asta, BGS Cerberus und Bloodhound Hubertus  
Tel. 0173/94 62 585

---

## Für den Hund

Gothaer Unfallversicherung  
für Jagdhunde

Anja Schrader  
Tel. 0551/70 15 42 64, Fax 0551/701 96 42 64  
E-Mail: anja\_schrader@gothaer.de  
www.jagd-neu-ulm.de > Hundewesen > Gruppen-  
Unfallversicherung Jagdhunde

Tierärztlicher Notdienst

Tel. 0700/12 16 16 16

---

## Für die Jagd

Wildschadenberater

**Landwirtschaft**  
Markus Markthaler  
Babenhausener Straße 51  
89264 Bubenhausen  
Tel. 07309/42 57 64

Thomas Uhl  
Lerchenweg 15,  
89284 Pfaffenhofen  
Tel. 07302/43 75

**Forstwirtschaft**

Rüdiger Knautz  
Von-Thürheim-Straße 2  
89264 Weißenhorn/Biberachzell  
Tel. 07309/42 66 73

Rainer Marka  
Thalfinger Straße 11  
89275 Elchingen  
Tel. 07308/81 73 47

DAS Rechtsschutzversicherung

Tel. 0800/327 32 71  
Vertragsnummer: SV-73951241.7  
www.jagd-neu-ulm.de > Information > Rechtsschutzversicherung

Tierkörperbeseitigung

Tierkörperbeseitigungsanstalt Kraftisried GmbH  
Öschle 2, 87647 Kraftisried, Tel. 08377/92 94 00

---



**Max Kast**  
**BAGGER- UND  
RAUPENBETRIEB**  
89297 Roggenburg  
Telefon 07300/302 Telefax 07300/92 17 40 Mail: Max-Kast@web.de

---

Erdbewegungen Biotopanlagen Raupen und Mobilbagger  
Planierraupen und Radlader Kies- und Sandtransporte

# METALL-JÄGER

Auf der Jagd nach Metall, sind Sie bei uns genau richtig!  
Wir sind Ihr Partner für industrielle Blechteile, aber auch für  
frei gestaltete Edelstahlformen.



**BLECH & TECHNIK GmbH & Co. KG**

Robert-Bosch-Str. 21 | Telefon 07306 | 92 92 - 0  
89269 Vöhringen | kontakt@blech-und-technik.de



**WWW.BLECH-UND-TECHNIK.DE**

*Für Ihre Lohn-/Einkommensteuer-Erklärung 2017 (in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug)*

### **Bestätigung**

über Zuwendungen im Sinne des § 10 b Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen

Art der Zuwendung: Mitgliedsbeitrag

Betrag und Datum der Zuwendung sowie Name und Anschrift des Zuwendenden sind aus dem beige-fügten Buchungsbeleg (Kontoauszug bzw. Einzahlungsbeleg) ersichtlich. Es handelt sich nicht um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen.

Wir sind wegen der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und der Naturschutzgesetze der Länder, des Umweltschutzes, sowie der Förderung des Tierschutzes als gemeinnützig anerkannt und nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Neu-Ulm, Steuernummer 151/107/20200, vom 12.10.2016 für die Jahre 2013 – 2015 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der o. g. Zwecke verwendet wird.

Hinweis:

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder wer veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die Steuer, die dem Fiskus durch einen etwaigen Abzug der Zuwendungen beim Zuwendenden entgeht (§ 10b Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG).

Diese Bestätigung wird nicht als Nachweis für die steuerliche Berücksichtigung der Zuwendung anerkannt, wenn das Datum des Freistellungsbescheides länger als 5 Jahre bzw. das Datum der Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach § 60 a Abs. 1 AO länger als 3 Jahre seit Ausstellung des Bescheides zurückliegt (§ 63 Abs. 5 AO).



- Inhaber und Verleger:** Bayerischer Jagdverband  
Kreisgruppe Neu-Ulm e.V. (Amtsgericht Neu-Ulm VR 84)  
Am Kellerberg 30, 89284 Pfaffenhofen  
Tel. 07302/33 68
- Inhaltliche Verantwortung:** Christian Liebsch  
**Redaktion:** Patrick Kastler und Jörg Rosenkranz  
**Lektorat:** Iris Gnannt
- Anzeigenverwaltung:** Christoph Oetinger, Oskar Mareis, Ernst Müller und Erich Heuter
- Druck:** Druckerei Wagner GmbH  
Fellhornstraße 15, 87719 Mindelheim

Offizielles Mitteilungsblatt für Mitglieder der BJV-Kreisgruppe Neu-Ulm e.V. Das Heft „Die Jagd im Kreis Neu-Ulm“ erscheint einmal jährlich in einer Auflage von 1.000 Stück.

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Mit Name gekennzeichnete Artikel, Bilder und Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Das Heft und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Bildrechte unterliegen, soweit nicht anders angegeben, der CreativeCommon Zero (CC0 1.0), CC-BY-SA 2.5-3.0, dem Urheber oder sind gemeinfrei.

Quellennachweis: pixabay.com, wikimedia.org, pixelio.de, Mitglieder der BJV KG Neu-Ulm e.V.



# JAGEN UND FISCHEN 2018

18.–21. JANUAR 2018

## ABENTEUER PUR IM MESSE-REVIER AUGSBURG

- Alles für den Jagdbedarf und Zubehör
- Jagdreisen
- Jagdwaffen und Jagdoptik
- Gebrauchtwaffen
- Böller- und Sportschützen
- Falkner
- Offroad-Fahrzeuge
- Köstliche Wild- und Fischküche
- Erlebnisreiches Jagdgebrauchshundearéal
- Wald & Forstarbeit
- Kulturelles & jagdliches Rahmenprogramm

[www.jagenundfischen.de](http://www.jagenundfischen.de)

# 1€

**RABATT AUF  
IHREN EINTRITT\***

KINDER BIS 15 JAHRE  
SIND FREI

JAGEN  
UND  
FISCHEN  
2018

  
messe augsburg

\* Gegen Vorlage des Coupons erhalten Sie eine Tageseintrittskarte zum ermäßigten Preis von 9 €, Pro Person ein Coupon einlösbar. 07/17

Vereinsanzeiger Jagd Neu-Ulm

## Wildbrethygiene/Fleischbeschau

Gemeinde Roggenburg mit allen Gemeindeteilen, alle Stadtteile der Stadt Weißenhorn (ohne Emershofen), Stadt Senden (gesamtes Stadtgebiet mit Stadtteilen), Stadt Neu-Ulm (Stadtteile Gerlenhofen, Hausen und Jedelhausen) Markt Altstadt, Markt Kellmünz, Dattenhausen, Filzingen, Weiler, Jedesheim  
Gemeinde Nersingen, Burlafingen, Oberelchingen und Unterelchingen, Stadt Neu-Ulm (Stadtteile Finningen und Pfuhl), Thalfingen

Armin Kast  
Schleebuch  
Dorfstraße 15  
89297 Roggenburg  
Tel. 07300/53 43

Illerberg, Thal, Illerzell, Emershofen, Stadt Weißenhorn

Dr. Franz-Josef Dennert  
Johannes-Brahms-Str. 7  
89264 Weißenhorn  
Tel. 07309/24 19

Stadt Vöhringen (ohne Stadtteile Illerberg, Thal und Illerzell), Gemeinde Bellenberg

Ursula Klingbeil  
Kirchstr. 12  
89290 Buch  
07343/92 94 288  
0171/42 27 212

Stadt Illertissen mit Stadtteil Au (ohne Stadtteile Betlinshausen, Tiefenbach und Jedesheim)

**Montag**  
Ursula Klingbeil  
Kirchstr. 12  
89290 Buch  
07343/92 94 288  
0171/42 27 212

**Dienstag - Freitag**

Dr. Walter Birkert  
Neuffenstr. 8  
89290 Buch  
Tel. 07343/61 82

Gemeinde Oberroth, Gemeinde Osterberg, (ohne Gemeindeteil Weiler)

Dr. Thomas Held  
Lindenberg 29  
87727 Babenhausen  
Tel. 08333/66 6

Markt Pfaffenhofen, Gemeinde Holzheim, Neu-Ulm (Stadtteile Holzschwang, Reutti und Steinheim)

Dr. Elke Fröhlich  
Schulstr. 7a  
89284 Pfaffenhofen  
Tel. 07302/ 52 52

Gemeinde Buch, Unterroth, Gannertshofen

Dr. Walter Birkert  
Neuffenstr. 8  
89290 Buch  
Tel. 07343/61 82



Polohemd, T-Shirt, Outdoor-Hemd, Cap, BJV-Messer und vieles mehr...



*Jérôme Leplat*



**JL Vertriebs- und Handels GmbH**  
Baumgartenstraße 5 - 89231 Neu-Ulm  
Telefon 0731 / 725 37 10  
E-Mail: jerome.leplat@t-online.de  
Internet: www.jl-leplat.de



**A**ktuelle Informationen der Unteren Jagdbehörde im Landkreis Neu-Ulm.

### *Bearbeitung von Anträgen des Jagdscheins*



Da wir bei jeder Ausstellung bzw. Verlängerung eine neue Abfrage zur Zuverlässigkeit anfordern müssen und diese Anfragen nicht alle zeitgleich beantwortet werden, kann es vorkommen, dass die Erteilung des Jagdscheins mitunter etwas länger dauert. Darauf haben wir keinen Einfluss. Bitte sehen Sie da-

her von Anfragen bezüglich der Bearbeitungsdauer ab!

Die zum 31. März 2018 ablaufenden Jagdscheine können ab Februar 2018 bei der unteren Jagdbehörde zur Verlängerung eingereicht werden. In allen Fällen ist die Vorlage einer aktuellen Bestätigung über eine ausreichende Jagdhaftpflichtversicherung zwingend erforderlich, eine nachträgliche Übersendung per Telefax oder E-Mail genügt nicht!

Da der fehlende Nachweis einer ausreichenden Versicherungsbestätigung nach § 17 Abs. 1 Ziff. 4 Bundesjagdgesetz ein zwingender Versagungsgrund für einen beantragten Jagdschein ist, müssen wir zur Verlängerung eingereichte Jagdscheine ohne aktuelle Versicherungsbestätigung unverzüglich und unbearbeitet wieder zurückgeben.

### *Kosten für die Radiocäsiumuntersuchung von Schwarzwild*

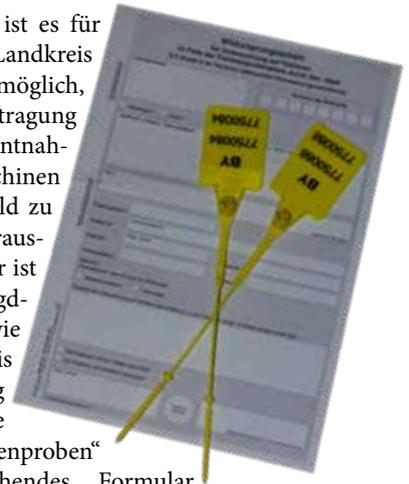


Die Kosten für die Radiocäsiumuntersuchung von Schwarzwild werden mit Ausnahme derjenigen Proben, deren Messung eine Grenzwertüberschreitung ergibt, auch für das Jagdjahr 2018/2019 vom Landkreis Neu-Ulm übernommen.

### *Trichinenuntersuchung bei Schwarzwild*

Seit Juli 2017 ist es für Jäger auch im Landkreis Neu-Ulm möglich, eine Beauftragung zur Probenentnahme auf Trichinen bei Schwarzwild zu erhalten. Voraussetzung hierfür ist ein gültiger Jagdschein sowie der Nachweis einer Schulung „Entnahme von Trichinenproben“.

Ein entsprechendes Formular zur Beantragung finden Sie auf unserer Homepage „[www.landratsamt.neu-ulm.de](http://www.landratsamt.neu-ulm.de) > *Formulare* > *Veterinärangelegenheiten und Lebensmittelüberwachung* > *Antrag auf Übertragung der Trichinenprobenentnahme*“.



Für die Bearbeitung des Antrages ist im Landratsamt der Fachbereich 34 - Gewerbe, Gesundheits- und Veterinärrecht - zuständig. Weitere Auskünfte dazu erhalten Sie unter der Tel. 0731/7040-3408.

### Änderung des Waffengesetzes (WaffG)

**§** Durch eine Änderung des Waffengesetzes gelten seit dem 06.07.2017 für neue Waffenbesitzer strengere Regelungen bei der Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition. Sicherheitsbehältnisse der Sicherheitsstufen A und B nach VDMA 24992 können von bisherigen Besitzern weiter genutzt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserem „Merkblatt zur Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition“ auf unserer Homepage „[www.landratsamt.neu-ulm.de](http://www.landratsamt.neu-ulm.de) > Sicherheit und Ordnung > Waffenrecht“ oder persönlich bei unserer Waffenbehörde.

### Veröffentlichung der Abschusszahlen

Die Abschüsse des Jagdjahres 01. April 2016 bis 31. März 2017 sind bei den Berichten der jeweiligen Hegegemeinschaften veröffentlicht.

#### Untere Jagdbehörde im Landkreis Neu-Ulm

**Kontakt:** Anneliese Maisch

**Postadresse:** Landratsamt Neu-Ulm  
Kantstraße 8  
89231 Neu-Ulm  
Zimmer 210, 2. OG

**Telefon:** 0731/7040-4501

**Fax:** 0731/7040-317

**E-Mail:** [anneliese.maisch@lra.neu-ulm.de](mailto:anneliese.maisch@lra.neu-ulm.de)

## Herzlich Willkommen in unserer neuen Metzgerei!

bewusst  
**KLEIN**  
aus eigener Schlachtung

- *gesundes Fleisch aus eigener Schlachtung*
- *leckere Wurst aus eigener Herstellung*
- *eine tolle Käseauswahl*

### und als Highlight

- *Dry-Aged Beef aus unserem neuen Reiferaum, vor einer Himalaya-Salzwand perfekt gereiftes Rindersteak*

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



Hauptstraße 63 · 89278 Nersingen-Sträß · Telefon 07308/2559 · [www.metzger-klein.de](http://www.metzger-klein.de)



## Von Kanada bis Bayern Toller von „Summit Fire“

---

**Von Jörg Rosenkranz**

---

In den einschlägigen Jagdhundeforen tauchen in letzter Zeit immer wieder Artikel über die Nova-Scotia-Duck-Tolling-Retriever, meist im Jagdalltag als „Toller“ bezeichnet auf. Dieser, als einer der kleinsten Retriever, ist bei uns nur wenig bekannt und entsprechend überschaubar ist auch die Zuchtbasis. Glücklicherweise haben wir mit Judith Engel eine Jagdkameradin in unseren Reihen, die diese Hunde züchtet, Anlass also mehr als genug diese Rasse und natürlich den Zwinger hier vorzustellen.

### *Der Beginn des Zwingers*

Den Einstieg in die „Toller“-Szene erfolgte für Judith 2008 mit dem Kauf des Rüden „Blackwoodriver Tollers Baven of Gizo“. Die nächsten Jahre sammelte sie mit dem Hund erfolgreich Prüfungserfahrung bei den Retrievern, so dass sie 2011 die Zuchtzulassung beantragen konnte. 2012 kamen dann die ersten

Nachkommen von „Baven“ zur Welt, fünf weitere erfolgreiche Deckakte sind dem noch gefolgt. Aus dem ersten Wurf übernahm Judith die Hündin „Hunter’s Moonlight Handsome Ira“ und gründete damit Ihren eigenen Zinger: „Summer Fire“. Die Zuchtzulassung konnte 2015 erfolgreich erlangt werden und noch im selben Jahr erblickten acht Welpen von Ira das Licht der Welt. Um den Hunden gerecht zu werden und genug Arbeit zu bieten, entschloss sich Judith den Jagdschein zu machen und erlangte ihn erfolgreich über den Kurs unserer Kreisgruppe. Seitdem führt sie Ihre Hunde zur Jagd, rassetypisch natürlich auf Enten aber auch erfolgreich auf eigene Nachsuchen.

### *Das Zuchtziel*

Wichtigstes Zuchtziel für Judith ist es, gesunde Hunde zu züchten, weshalb rassetypische Erkrankungen, wie bei jeder Rasse, stark im Auge behalten werden. Neben der für die Zuchtzulassung obligatorische Untersuchungen auf Hüftgelenkdysplasie, treten auch



Fälle von SRMA (Autoimmune Gehirnhautentzündung) auf. Derartiges kam beim Zwinger jedoch noch nicht vor.

Im Zwinger wird großer Wert auf die Zucht von ausgeglichenen, brauchbaren Hunden gelegt. Die schlaunen Hunde neigen leicht zu einem „nervösen“ Wesen, ähnlich wie beim Bordercollie rassetypisch bekannt, ist das ihrer Intelligenz geschuldet. Hier ist die Auswahl eines entsprechenden Rüden für den geplanten Wurf entscheidend, weil sich nur auf diesem Wege brauchbare Hunde züchten lassen. Da die Zuchtbasis noch sehr klein ist, erfolgt die Verpaarung oft weltweit. So wurde der letzte Deckversuch mit Ira in Holland durchgeführt, was einerseits einen hohen Aufwand birgt, andererseits auch finanzielle Auswirkungen hat.

## Ein guter Gefährte

Wurde alles richtig gemacht, erhält man einen Jagdgefährten mit mächtigem Arbeitseifer ohne die ausgeprägte Wildschärfe vieler unserer Vollgebrauchshunde. Gerade in sportlichen Familien mit überschaubaren jagdlichen Möglichkeiten kann diese Eigenschaft reizvoll sein, da sich die Hunde auch gut über „jagdnahe“ Arbeiten, wie Dummytraining auslasten lassen. Unterschätzen darf man die roten

Zwerge aber keinesfalls: Wird ihnen langweilig, und das geht recht schnell, beschäftigen sie sich selbst, in der Regel nicht zur Freude der Besitzer.

Ist der Hund mal gut eingearbeitet, wird man viel Freude bei der Jagd haben. Ich konnte selbst erleben, wie Ira eine geflügelte Ente über 200 Meter die Iller flussabwärts im Wasser verfolgte, um sie dann sauber zu apportieren. Jeder, der die Strömungen der Iller im Herbst kennt, weiß um diese nicht unbedeutende Leistung. Nachsuchen auf Rehwild sind für die Hunde problemlos durchführbar, ist jedoch mit einer Hetze zu rechnen oder schwereres Wild nachzusuchen, stellt, wie bei den meisten kleineren Rassen, der Anruf bei der Schweißhundestation dann doch die bessere Lösung dar.

## Zukünftige Planungen

Für das Jahr 2018 ist ein weiterer Wurf in Planung. Interessenten werden sich aber gedulden müssen, da die Warteliste entsprechend lang ist. Wer sich bereits vorab informieren möchte, findet auf <http://www.summit-fire.de> weitere Informationen zum Zwinger und der Rasse.

Ich wünsche Judith mit Ihrem Zwinger viel Glück und viele gesunde Welpen.



### Zwinger Summit Fire

*Neuer Wurf der Toller erfolgt 2018. Bei Interesse steht Judith zur Verfügung, Zu beachten ist jedoch, dass die Nachfrage sehr hoch ist.*

**Kontaktdaten:** Judith Engel

Untere Weiherstraße 27

89165 Dietenheim

Tel. 07347/9292197

[judithmiehe@googlemail.com](mailto:judithmiehe@googlemail.com)

<http://www.summit-fire.de>

# Hundeschule Nersingen

*Gemeinsam im  
Team zum Erfolg!*

- Information vor Anschaffung des Hundes
- Training und Prägung ab Welpenalter
- Welpenkurse
- Junghundekurse
- Begleithundetraining
- Einzeltraining
- Training für Mensch und Hund
- Nasenarbeit
- Jagdhundetraining (VJP, HZP, VGP, VPS)

Eigenes, umzäuntes Gelände

## Kontakt:

Edith Mauser (Inhaberin)  
Tel. 07308 414 77  
Mobil: 0172 880 68 11  
Mail: edith.mauser@gmx.de

Tanja Jordan  
Mobil: 0174 995 62 98  
Mail: tanja.jordan@train4dogs.de



## Tierarztpraxis Ludwigsfeld Dr. Manuela Markl

*Die Tierärztin in Ihrer Nähe!*

*Ihr Hund in  
guten Händen*



Terminvereinbarung:  
0731 / 37 88 03 22



Tierarztpraxis Ludwigsfeld  
Memminger Str. 147  
89231 Neu-Ulm

Mo - Mi & Fr: 08:00 - 15:00 Uhr  
Di & Do: 18:00 - 20:00 Uhr  
Sa (14-tägig): 10:00 - 12:00 Uhr

[www.tierarztpraxis-ludwigsfeld.de](http://www.tierarztpraxis-ludwigsfeld.de)

# Der Toller

Der Nova-Scotia-Duck-Tolling-Retriever wurde zu Anfang des neunzehnten Jahrhunderts in Neuschottland erzüchtet, um Wasserwild anzulocken (oder zu ködern) und es zu apportieren.

Der Toller ist ein sehr intelligenter, ausdauernder und flinker Apporteur mit viel Temperament. Er ist extrem spielfreudig, aufmerksam und entschlossen. Dieser muntere und lustige Retriever, der sich auch in einer aktiven Familie sehr gut einfügt, braucht viel Beschäftigung, Einfühlungsvermögen und Zuwendung.

## Der „kleine Retriever“

Der kompakte, kräftige, gut bemuskelte „Toller“ ist die kleinste Retrieverrasse. Er besitzt ein wasserabweisendes doppeltes Haarkleid. Es ist mittellang und weich, mit noch weicherer Unterwolle. Die Farbe besteht aus verschiedenen Schattierungen von Rot oder Orange - gelegentlich gekennzeichnet durch weiße Abzeichen an der Brust, an den Pfoten und an der Rutenspitze.

## Das Tolling

Der Rassenname selbst bedeutet soviel wie „neu-schottländischer Enten anlockender Apportierhund“. Er ist somit ein absoluter Spezialist auf seinem Gebiet, der Entenjagd.

### Steckbrief

#### Nova Scotia Duck Tolling Retriever

FCI-Standard Nr. 312  
Gruppe/Sektion: Grp. 8, Sek. 1 - Apportierhunde

Ursprung: Kanada  
Größe/Gewicht ♂: 48 - 51 cm / 20 - 23 kg  
♀: 45 - 48 cm / 17 - 20 kg

Lebenserwartung: 12 - 15 Jahre

Eigenschaften: intelligent, gelehrig, ausgeprägter Spiel- und Apportiertrieb, hoher Bewegungsdrang

Bedingt durch seinen hohen Spieltrieb rennt, springt und spielt der Lockhund entlang des Ufers und kann dabei von einer Entenschar uneingeschränkt beobachtet werden. Manchmal verschwindet er dabei aus der Sicht, um schnell wieder zu erscheinen. Hierbei wird er von dem Jäger aus dessen Versteck unterstützt, der dem Hund kleine Stöcke oder Bälle zuwirft. Dieses Verhalten, das so genannte „Tolling“, erweckt die Neugier der Enten und lockt diese ans Ufer, so dass der Jäger das Wasserwild erlegen kann. Der Toller wird dann zum Apportieren der toten oder angeschossenen Vögel geschickt.





## Die Todsünden

---

Von Patrick Kastler

---

Rund um den Tag des heiligen Hubertus feiern wir Jäger uns und unsere Passion im Rahmen einer würdigen, heiligen Messe mit anschließender Feier, so auch am 04. November 2017.

### Die Sünden

Die Messe selbst fand in der voll besetzten Klosterkirche in Roggenburg statt und wurde mit viel Engagement von Pater Lukas Sonnenmoser zelebriert. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Jagdhörner des Parforcehornbläserkorps Süd der Kreisgruppe Neu-Ulm. Anschließend war die Jägerschaft zu den Feierlichkeiten in das Vereinsheim der Sportfreunde nach Schießen eingeladen. Der erste Vorsitzende Christian Liebsch konnte dabei zahlreiche prominente Gäste begrüßen. Neben Landrat Thorsten Freudenberger und Roggenburgs Bürgermeister Matthias Stölzle war auch Bundestagsabgeordneter

und Mitglied unserer Kreisgruppe, Georg Nüßlein gekommen. Landrat Thorsten Freudenberger betonte in seinem Grußwort außerordentlich die gute und wichtige Zusammenarbeit mit den Jägern und dass diese seine Unterstützung genießen.

Die Hubertusrede wurde von Wildbiologin Dr. Christine Miller gehalten, welche in Analogie der sieben Todsünden referierte. Eine Hubertusfeier bietet immer den Rückblick auf



Wildbiologin Dr. Christine Miller

das vergangene, erlebnisreiche Jagdjahr aber ebenso lässt sich ein Blick in die Zukunft werfen, auch wenn dieser vielleicht schmerzhaft sei, so Miller. Wir

seien uns den Schwächen der Jagd durchaus bewusst, unsere Gegner der Jagd aber nur deshalb so stark, weil die Jäger selbst so schwach und indifferent seien. Wir wagten es oft nicht, wie wir es eigentlich müssten, die Sinnfrage zu stellen, ob das, was da so schlüssig und glatt uns und der Öffentlichkeit präsentiert wird, auch stimme oder ob wir bei all dem Gerede um Klimawandel, Waldumbau und ASP nur des Kaisers neue Kleider bestaunen. Laut Miller sei aus diesem Tal nicht zu entkommen wenn wir weiterhin die sieben Todsünden der Jagd in vollem Bewusstsein begingen.

### *Der Hochmut*

Das Gefühl der eigene König im Revier zu sein, der alles besser wisse, niemanden zu fragen brauche und schwierige Entscheidungen selbst am besten treffen könne. Dieser Hochmut käme stets vor dem Fall.

### *Die Habgier*

„Mein Wild“! Dicht gedrängte Hochsitze an der Reviergrenze oder besonders häufige noch höhere Kirrhäufen zeigten sich. Geiz und Gier führten zur Lüge und zum Bild eine eher unglaublichen Jagdgesellschaft in der Öffentlichkeit.

### *Die Wollust*

Hier seien die übermäßigen Ausschweifungen in den Vordergrund gestellt. Blättere man die jagdlichen Hochglanzmagazine durch, seien diese voll schier grenzenlosen Genusses und Erlebnissen. Kapitalere Strecken, größere Trophäen, wo Zurückhaltung, Selbstbeschränkung und Demut vor der Natur angebracht wäre.

### *Der Zorn*

Nicht die gerechte Empörung sei hier das Problem, sondern die dumpfe Wut, bei der sich Frust und Ärger in Beschimpfungen und Anfeindungen ihren Weg bahnen. Oder schlimmer, wer das Gesetz in die eigene Hand nimmt statt Brücken zu bauen, verspiele sein Ansehen in der Gesellschaft als konstruktiven Verhandlungspartner. Dies dann zum Schaden aller Jäger.

### *Die Selbstsucht*

Dies zeige sich auch in unseren Reihen durch den Ruf nach immer größerer technischer Aufrüstung, nach Nachtsichtgeräten, Zielhilfen für immer weitere Schüsse, immer raffinierte Lock- und Tarnmittel und immer schneller werde leichtfertig geschossen, um schnelle Beute zu machen. Dies sei Erfolg auf Kosten anderer. Wer sich nicht selbst beschränken könne, könne dies auch nicht von anderen verlangen, ob Waldbauer, Landwirt oder Freizeitnutzer.

### *Der Neid*

Was hindere uns in Bayern völlig unsinnige Rotwildgebiete aufzulösen oder Wildplanungen großräumig anzugehen? Warum sei es so schwierig, Altersklassen bei Abschussplanungen nach oben zu verschieben? Alles was heute dem Wild das Leben in unseren Revieren leichter und artgerechter machen würde, scheitere meist an dieser Todsünde.

### *Die Faulheit*

Wer sehe, wo etwas schief gehe, habe die moralische Verpflichtung, seine Stimme zu erheben. Dies sei mit Maß, Sachverstand und auch gegen





## WIR GESTALTEN FÜR IHREN ERFOLG

**Werbung:** Anzeigen, Flyer, Kataloge, Kampagnen, Plakate, Banner, Schilder, Autobeschriftung, Packaging Design, Messestände uvm. **Design:** Illustration, Buchgestaltung, Editorial Design **Corporate Identity:** Corporate Design, Logo, Namensfindung, Style Guides, Geschäftsausstattung, Produkt- und Werbetext **Online:** Websites, Online-Werbung, Social Media-Betreuung



FENE BERG Design | Zur Birkenallee 6, 89284 Pfaffenhofen

mail@fenebergdesign.de | [www.facebook.com/fenebergdesign](https://www.facebook.com/fenebergdesign) | [www.fenebergdesign.de](http://www.fenebergdesign.de)

Widerstände oder persönliche Nachteile zu geschehen. Auch wenn dies ausbleibende Jagdeinladungen oder Pirschbezirke zur Folge hätte.

Diese Grundübel seien für Dr. Miller die Hauptsache für das beschädigte Image der Jagd. Dadurch verrieten wir das Wild und die Fürsorge ihrer Lebensräume. Vornehmste Aufgabe sei es, den Wildtieren eine Stimme zu geben, die sie vor den überzogenen Ansprüchen immer maßloser auftretender Nutzergruppen bewahre.

## Die Tugenden

Darum sei es nötig sich auf die vier Kardinaltugenden zu besinnen

### Die Gerechtigkeit

Gerechtigkeit gegenüber Mitjägern, anderen Nutzergruppen und den Menschen ohne Jagdschein ist zu wahren. Die Natur gehöre niemanden allein aber wir könnten ihr Fürsprecher sein.

### Die Mäßigkeit

Jäger hätten Privilegien, die nicht missbraucht werden dürfen. Die Natur stünde nicht exklusiv für unseren Lustgewinn allein zur Verfügung.

### Die Tapferkeit

Wir müssten Rückgrat zeigen, gegen die öffentliche Meinung ebenso wie beim Gegenwind aus den eigenen Reihen, auch wenn dies die Aussprache unbequemer Wahrheiten bedeute.

## Ehrungen der Kreisgruppe

### BJV Eichenkranz in Bronze

Wolfgang Bachofer      Jürgen Schuler

### Bläser Ehrenzeichen in Bronze

Helmut Heil      Manuela Konrad

### Bläser Treuenadel

Ernst Müller in Silber  
Thomas Heisler in Bronze  
Franz Walz in Bronze

### Besondere Anerkennung der Kreisgruppe

Christina Graf      Fritz Knopp  
Ruth Moschgarth

## Verleihung der Jägerbriefe

Jaqueline Altkrüger	Jan Baumann
Henry Böck	Jalal Eddine El Mir
Attila Hecker	Marco Heinkel
Christian	Hempfer
Ruth Heyer	Olaf Krämer
Christoph Otten	Markus Riebler
Benedikt Schaich	Thomas Schiller
Siegfried Schuster	Philipp Sturm
Bernd Thalhofer	Clemens Weber

### Die Klugheit

Sich nicht in Streitereien und Rechthabereien zu zerreiben, sondern erkennen, wann sich die Kraft des Einsatzes lohne. Dieses Ziel sei stets vor Augen zu halten.

### Die Ziele

Die Jagd könne der Garant für eine artgerechte, natürliche Vielfalt in Wald und Feld sein, die zu einem Mehr an Natur für die Gesellschaft führe. Dies dürfe jedoch nicht nur behauptet werden, sondern müsse tagtäglich mit Leben erfüllt werden. Liege es nicht im Wesen eines Jäger, dass dieser sich über den Anblick von Wild erfreue, nicht nur über den von Erlegtem? Dass für uns die Natur nicht nur Kulisse eines elitären Privatvergnügens sei, sondern dass wir durch die Jagd Teil der Natur seien, wie bereits seit Beginn der Geschichte.

Diese Freude und diese Verpflichtung sei es, woran uns dieser Festtag mahne. Wenn wir diesem Weg folgten, dann seien wir, jeder einzelne von uns, die Schutzpatrone des Wildes. Wenn wir diesem Anspruch glaubhaft gerecht würden, dann werden wir noch viele Hubertustage feiern können.

### Jägerbriefe und Ehrungen

Im Anschluss an diese sehr tiefgehende Rede von Dr. Miller wurden die Jägerbriefe an die erfolgreichen Jungjäger unserer Kreisgruppe überreicht. Der 1. Vorsitzenden Christian Liebsch ehrte verdiente Mitglieder zusammen mit seinen beiden Stellvertretern Patrick Kastler und Christoph Oetinger und konnte den besonderen Dank an engagierte Mitglieder unserer Kreisgruppe aussprechen.



## Septemberkeiler ...eine Suche in vier Akten

Von Harald Fischer  
Schweißhundestation Langenau

Es war bereits Ende September als gegen 22 Uhr mein Handy klingelt und ein Jagdpächter folgendes berichtet: Bei der Maisernte flüchtet eine „große Sau“ vor dem Häcksler aus dem Mais. Es fallen zwei Schüsse und im letzten Knall bleibt das Stück regungslos liegen. Nach fünf Minuten blickt ein Jäger in Richtung Sau, doch da liegt keine mehr. Er sieht jedoch das Stück gerade noch einige Meter vor dem Waldrand einwechseln.

### *Erster Akt: Der Vorstehhund*

Ein Vorstehhund mit Verbandsschweißprüfung nimmt die Nachsuche auf. Bis zum Waldrand ist die korrekte Riemenarbeit durch Schweiß noch erkennbar. Nach 600 Metern erreicht das Gespann einen Dickungskomplex von ca. zwei Hektar. Der Hund gibt Laut, will geschnallt werden und jagt anschließend in der Dickung. Aufgrund dieser Beschreibung handelt es sich wohl um ein krankes Stück. Kurz vor Einbruch der Dunkelheit kommt der Hund erschöpft zurück, das Stück selbst kommt nicht mehr in Sicht. Ende des ersten Aktes.

Die erste, vorläufige Prognose: Falls der Hund schon nach 600 Meter in der Dickung am Stück war, muss es aller Erfahrung nach schwer krank sein. Am nächsten Morgen bin ich vor Ort zur Nachsuche.

### *Zweiter Akt: Der verlorene Begleiter*

Fünf Jäger warten bereits am Treffpunkt auf mich. Nach kurzer Besprechung beschließen wir, den hinteren Dickungsbereich in Fluchtrichtung abzustellen. Aus der Korona suche ich mir einen jungen Jäger als Begleiter aus, als sich ein älterer Jäger zu Wort meldet und ebenfalls unbedingt mit mir mitlaufen möchte. Auf meine Nachfrage, ob er schon einmal bei einer ernsthaften Nachsuche dabei gewesen sei, bekomme ich zur Antwort, dass er das schon schaffe. Nun gut ich gebe meinen Begleitern eine kurze Einweisung: Vorgreifen, wenn ich festhänge, markieren, wenn ich Schweiß melde und auf keinen Fall vom Gespann abhängen lassen, also immer schön bei mir bleiben.

Es schallt mir verständnisvolles Nicken entgegen. Ich setze Artus an der Fährte an. Schweiß ist im Bestand keiner mehr zu erkennen und Artus arbeitet rechts an der Dickung vorbei. Kurz darauf wird hinter Protest laut: Der Hund arbeite falsch, das könne

alles nicht stimmen. Grundsätzlich sei hier angemerkt dass derlei Bemerkungen sicherlich nicht zu meiner Motivationssteigerung beitragen. Ich versuche dabei nicht hinzuhören und konzentriere mich auf meinen Hund. Seine Körpersprache zeigt mir, dass er auf der Fährte ist.

Zum Thema Dickung sei noch gesagt: Aus Erfahrung weiß ich, dass beschossene Sauen nach kurzer Fluchtstrecke Dickungsbereiche meiden. Sie laufen meist seitlich vorbei, um möglichst eine große Distanz vom Anschuss zu erreichen. Dickungen nach kurzer Fluchtstrecke bremsen das Fluchtverhalten.

Nach etwas Strecke finden wir einen kleinen Tropfen Schweiß. Auf den Wunsch, diesen bitte zu markieren erhalte ich keine Antwort, mein Begleiter ist außer Sichtweite. Ich rufe ihn herbei und ermahne ihn hinter mir zu bleiben, letztlich wird es nicht besser. Dreimal muss ich anhalten und warten, weil er es nicht schafft, dem Gespann zu folgen.

Wir erreichen einen Bewirtschaftungsweg und rufen per Funk die abgestellten Jäger herbei. Vorläufige Bilanz: 800 Meter Riemenarbeit, ein Tropfen Schweiß. Um weitere Verzögerungen zu vermeiden, wird der Begleiter kurzerhand ausgewechselt. Das mag für den Betreffenden unangenehm wirken, ist aber im Sinne der erfolgreichen Nachsuche unumgänglich.

### *Dritter Akt: Probleme*

Der neue Begleiter hat begriffen, um was es hier geht und ist hochmotiviert dabei. Kurz darauf hat Artus die Fährte verloren. Zwanzig Minuten kreist er, immer wieder selbstständig zurückgreifend, um die gleiche Stelle. Endlich strafft sich der Riemen und wir folgen dem Hund, als Artus wenig später einen Tropfen Schweiß verweist. Zweimal finden wir Lösung in der Fährte. Das kommt relativ selten vor, kann aber ein Zeichen von großen Schmerzen des beschossenen Stückes sein.

Wir erreichen wieder einen Bewirtschaftungsweg. Zwischenzeitlich warm geworden, legen wir eine kurze Pause ein. Ein Jäger fährt zu meinem Wagen und holt in einer Kühltasche aufbewahrtes Wasser. Da Sauen fast immer ihre Fluchtrichtung beibehalten, stellen sich die Vorsteschützen deshalb in voraussichtlicher Fluchtrichtung am nächsten breiteren Waldweg auf. Artus nimmt die Fährte wieder an, jedoch zeichnen sich Probleme ab. Das Stück

hat nacheinander mehrere Suhlen durchquert, was eine große Erschwerung für den Hund bedeutet. Alle Sauen, die sich vorher in der Suhle aufgehalten haben, hinterlassen ihren Eigengeruch im Schlamm und im Wasser. Somit verliert die beschossene Sau kurzzeitig ihren, dem Hund bekannten, Eigengeruch. Dieser stellt sich erst nach 50 bis 100 Metern Fluchtstrecke wieder ein. Mehrfach greift Artus zurück und nimmt dann endlich eine die Fährte auf. Nach zwei weiteren Suhlen stiegen unsere Bedenken, doch jedes Mal kreist der Rüde, manchmal minutenlang, was mir Grund zur Hoffnung gibt. Kurz darauf sehen wir einen kleinen Tropfen Schweiß am Wegrand, abgestreift am hohen Gras.

Laut Navi haben wir vier Kilometer zurückgelegt. Wir legen eine kurze Pause ein und ziehen die Jäger wieder in voraussichtlicher Fluchtrichtung vor. Wir erreichen einen reinen Fichtenbestand. Ein weicher hellgrüner Moosteppich bedeckt den Boden. Artus kennt solche Biotope nicht und ich merke, dass er Mühe hat, die Fährte zu halten. Langsam buchstabiert er mit deutlich hörbaren Naseneinsatz immer wieder selbständig zurückgreifend die Fährte aus. Am nächsten Waldweg finden wir Schweiß.

Wir befinden uns nun in einer zehn Hektar großen Abteilung mit mannshohen Fichten, hohem Altgras und Brombeerflächen. Dies sind Biotope, in denen sich Sauen mit Vorliebe einschieben. Keine hundert Meter weiter erreichen wir eine Brombeerfläche, als Artus knurrend und laut gebend in den Riemen springt.

### *Vierter Akt: Die Hatz beginnt*

Das Verhalten des Hundes ist eindeutig, Artus will geschnallt werden. Die Sau ist nicht weit und die Hatz beginnt. Es gelingt mir zweimal bis auf zwanzig Meter zum Standlaut vorzudringen, doch jedes Mal bricht die Sau vor mir weg. Mit immer wieder wechselnden Entfernungen stellt der Hund mehrfach das Wild, als endlich nach langen 50 Minuten ein vorgestellter Jäger den Fangschuss antragen kann. Ein starker Keiler mit Gebrechschuss kommt zur Strecke.

Der Erfolg von solchen Nachsuchen hängt manchmal am seidenen Faden. Dem Hund nicht geglaubt, kein Wasser dabei, keine optimierte Ausrüstung oder keine Begleiter mit guter Ortskenntnis lassen eine Nachsuche scheitern.



## Voll im Trend



Die Jagd ist bayernweit voll im Trend. Nahezu mit jedem Prüfungstermin werden neue Rekorde bei den Teilnehmerzahlen vermeldet. Auch der Jagdkurs unserer Kreisgruppe spürt diesen Trend. Im aktuellen Kurs haben wir mit zwanzig Teilnehmern die Kapazitätsgrenze unserer

Räume endgültig erreicht. Dennoch ist es unser erklärtes Ziel, die Qualität unserer Ausbildung hoch zu halten. Das gelingt uns nur durch den großen und engagierten Einsatz unserer Ausbilder, denen an dieser Stelle unser großer Dank gebührt.

Die Einstellung zur Jagd ändert sich kontinuierlich. Zunehmend ist das Jagen eine von mehreren Freizeitbeschäftigungen getreu der Aussage“... ach ja, und zur Jagd gehe ich auch noch...!“. Dies birgt jedoch durchaus die Gefahr, in der öffentlichen

Wahrnehmung unglaublich zu werden. Durch die weniger investierte Zeit schwindet das Wissen und die praktische Erfahrung. Um diesem Umstand zu begegnen, legen wir in der Kreisgruppe besonders Wert auf eine breit und tief gestaffelten Jagdausbildung, in der speziell auch die Praxis und der Anschluss an die Jägerschaft nicht zu kurz kommt. In der angebundenen praktischen Ausbildung werden die theoretisch erworbenen Kenntnisse mit der Realität begreifbar gemacht. Das Einbeziehen der angehenden Waidmänner und -frauen an die Jägerschaft hilft, seinen Kenntnisstand durch den Erfahrungsaustausch und durch anregende Gesprächen aktuell zu halten.

### *Schießausbildung*

Unsere Schießausbildung wurde in den vergangenen Jahren erfolgreich und engagiert von Erich Haas durchgeführt. Da dieser sich verdienterweise aus der Ausbildung zurückziehen wollte, standen wir vor der Aufgabe, das Schießwesen neu zu organisieren.

Zunächst wurde hierfür kräftig investiert: Für die praktische Ausbildung an der Flinte mussten neue Waffen angeschafft werden. Ebenso wurde der Bestand an Kugelwaffen erweitert, um einem ausbildungsgerechten Stand der Technik zu gewährleisten. Nicht zuletzt musste auf Anweisung des Landratsamts wegen geänderter gesetzlicher Bestimmungen unsere Waffenaufbewahrung angepasst werden. Dazu wurde ein Klasse II Waffenschrank beschafft. Organisatorisch wurde die Schießausbildung auf mehrere Schultern verteilt und konnte damit um einen Tag gekürzt werden, ohne sie inhaltlich zu verändern. Die schießtechnische Ausbildung mit der Flinte wurde von Joachim Bauer übernommen, für die Ausbildung mit Büchse und Kurzwaffe zeigte sich Willi Ludwig verantwortlich. Wir intensivieren damit die Ausbildung an der Waffe, um den gestiegenen Anforderung bei der Prüfung und der öffentlichen Wahrnehmung Rechnung zu tragen. Erkennen lässt sich dieses insbesondere durch die Anwesenheit der Jagdschüler beim Montagsschießen.



Kopfzerbrechen. Niemals vorher fiel solch eine Menge unserer Jagscheinanwärter durch die praktische Prüfung. Mit ursächlich hierfür war wohl eine recht eigene Gruppendynamik, die eine sehr enge Solidarität der einzelnen Personen untereinander zeigte. Diese gegenseitige Unterstützung ist zwar sehr erwünscht, jedoch bei der Prüfung war diese eher kontraproduktiv. Mit diesen Erfahrungen schickten wir unseren nächsten Kurs mit einigen Hinweisen dazu zur Prüfung.

## Prüfung 2017

Bei den anstehenden Prüfungen machte uns immer noch das Ergebnis des vorherigen Jahres

Nichts desto trotz blieb bei uns Ausbildern eine Restunsicherheit, ob es nicht doch an unserem Ausbildungskonzept selbst liegen könnte. Letztendlich war dies aber unbegründet. Von den zwölf angetretenen Schülern scheiterte nur jeweils einer an der mündlichen und praktischen Prüfung. Damit erwies sich unser Vorgehen bei der Prüfungsvorbereitung als angemessen und richtig.



Jungjägerkurs bei der Praxis im Aufbrechen

## Wildbrethygiene

Nach diversen Lebensmittelskandalen bekommen wir auch im Jagdkurs der Kreisgruppe die gestiegene Aufmerksamkeit im Bereich der Wildbrethygiene zu spüren. Der Stellenwert dieses Themas hat sich in der Prüfung verändert und wird deutlich strenger bewertet. Es ist zu erwarten, dass Wildbrethygiene in naher Zukunft zum eigenen Sachgebiet in der Prüfung und damit auch im Unterricht wird. Innerhalb unserer Kurse sind wir bei diesem Thema sehr gut aufgestellt, da wir mit Dr. med. vet. Jörg Ludwig einen separaten und kompetenten Ausbilder stellen.

Allen Jagdschülern wünsche ich für die nun anstehende Prüfung viel Erfolg und ein kräftiges Waidmannsheil

Ludwig Kolbeck



## Gelegenheit zur Entwicklung Rückblick und Vorschau



Zur 51. Brauchbarkeitsprüfung hatten sich 14 Hundeführer mit ihren Hunden angemeldet.

Die traditionellen Junghundtreffen, die von November 2016 bis März 2017 stattfanden, waren bereits sehr gut besucht. Hier hatten Hund und Führer die

Möglichkeit, sich unverbindlich zu treffen, um sich gegenseitig kennenzulernen und erste Übungen durchzuführen. Frei nach dem Motto, was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr...

Im April startete dann der eigentliche Vorbereitungslehrgang zur Brauchbarkeitsprüfung mit dem Gehorsamsteil, dem Hundeführerlehrgang. Zügiges Kommen auf Kommando und Pfiff aber auch Sitz und Platz mit Umkreisen, das zuverlässige Abliegen auch bei einem Schuss sowie der Apport mit einem

entsprechenden Apportierholz werden in kleinen Schritten mit unzähligen Wiederholungen geübt. Diese Übungen sind notwendig, um den Gehorsam zu festigen, denn erst wenn dieser sitzt macht es Sinn, mit den eigentlichen Übungen für die Brauchbarkeitsprüfung zu beginnen. Denn dann ist der Hund weiter vom Führer entfernt und die Verlockung, mit geschleppten Wild nicht zurückzukommen und es anzuschneiden ist groß. Deshalb lassen wir uns hierfür auch bis Mitte Juni Zeit. So hat jeder ausreichend Möglichkeit, mit seinem Hund zu üben. 12 Gespanne konnten die Zwischenprüfung Mitte Juni erfolgreich abschließen, was ein gutes Vorzeichen für die Brauchbarkeitsprüfung Ende August war.

Bis zur Prüfung im August wurden mit den Hunden dann Feder- und Haarwildschleppen sowie die Arbeit auf der Wundfährte geübt. Auch die Arbeit am Wasser kam nicht zu kurz.

Jeder noch so gut veranlagte Hund braucht Gelegenheit, seine angewölkten Anlagen zu entwickeln. Er

sollte bereits im Welpenalter gefordert und gefördert werden, ohne Druck aufzubauen. Der Fleiß, der von Frust, Verzweiflung aber auch von Freude und Stolz geprägt war, spiegelte sich dann in dem sehr guten Prüfungsergebnissen wieder. Zur Brauchbarkeitsprüfung am 26. August waren 13 Gespanne angetreten. Elf davon konnten die Brauchbarkeitsprüfung erfolgreich bestehen. Im Anschluss hatten alle einen guten Grund, stolz auf sich und den Hund zu sein. Dies wurde dann standesgemäß an unserem alljährlichen Abschlussfest gefeiert. Horrido!

### Ausblick auf 2018

Auch 2018 bietet die Kreisgruppe Neu-Ulm wieder einen Vorbereitungslehrgang für die Brauchbarkeitsprüfung mit anschließender Prüfung Ende August und Anfang September an. Am Infoabend, den wir am 6. Oktober 2017 veranstaltet haben, durften wir bereits gut zwanzig interessierte Hundeführerinnen und Hundeführer begrüßen.

Wie in den vergangenen Jahren bieten wir von November 2017 bis März 2018 Junghundetreffen an. Die nächsten Termine hierfür sind am 14. Januar 2018 und 11. Februar 2018 in Unterroth. Treffpunkt ist jeweils 9:00 Uhr am Gasthof Linde in Unterroth. Das letzte Junghundetreffen ist am 11. März 2018. Treffpunkt hierbei ist um 9:00 Uhr an der Kirche in Wallenhausen.

Der Vorbereitungskurs zur Brauchbarkeitsprüfung beginnt am 22. April 2018. Dieser findet dann jeweils sonntags von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr statt, ausgenommen jeden 1. Sonntag im Monat. Die Prüfung findet dann voraussichtlich am 25. August 2018 und am 01. September 2018 statt.

Aufgrund einer begrenzten Anzahl von Plätzen haben Mitglieder der Kreisgruppe Neu-Ulm bis zum 31. März 2018 Vorrang bei der Vergabe der Plätze.



Danach erfolgt die Platzvergabe nach Anmeldung. Weitere Informationen zum Jagdhundewesen, die detaillierte Terminübersicht und das Anmeldeformular finden Sie unter [www.jagd-neu-ulm.de](http://www.jagd-neu-ulm.de). Bei Fragen stehen wir auch gerne per Email unter [hundewesen@jagd-neu-ulm.de](mailto:hundewesen@jagd-neu-ulm.de) zur Verfügung.

Der nächste Infoabend zum Vorbereitungslehrgang 2019 findet wieder im Oktober 2018 in unserem Unterrichtsraum im Schützenheim in Weißenhorn statt. Das genaue Datum wird auf der Homepage rechtzeitig bekannt gegeben.

Abschließend möchte ich mich noch ganz herzlich bei den Bayerischen Staatsforsten für die Bereitstellung des Lehrreviers und bei der Bosch Tiernahrung GmbH & Co. KG bedanken.

Anton Würfel

### Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde

**Kursdauer:** April - September  
Sonntags von 08:00 - 11:00  
nach Terminplan

**Kosten:** 100 € für Kreisgruppenmitglieder  
150 € für Nichtmitglieder  
je zzgl. 50 € Prüfungsgebühr

**Anmeldung:** Anton Würfel  
Flüssener Weg 21  
86498 Kettershausen  
Tel. 08282/612 73

**Kontakt:** [hundewesen@jagd-neu-ulm.de](mailto:hundewesen@jagd-neu-ulm.de)

Weitere Informationen und Anmeldeformular unter [www.jagd-neu-ulm.de](http://www.jagd-neu-ulm.de) > Informationen > Hundewesen

Die Prüfung des Hundes erfolgt nach den Vorschriften der „Ordnung zur Durchführung der Brauchbarkeit für Jagdhunde“ (BHPO) vom 25. Juni 1997.



  
**bosch**  
HIGH PREMIUM CONCEPT  
Wir machen richtig gutes Futter.

Spür' mich  
auf!

+  
Grain  
free

+  
40%  
frisches  
Wildschwein

+  
softe  
Krokette  
(18% feuchte)



Mehr Informationen unter: [www.bosch-tiernahrung.de](http://www.bosch-tiernahrung.de)  
oder auf [www.facebook.com/bosch.petfood.concept](https://www.facebook.com/bosch.petfood.concept)

# Termine 2018 - Hundewesen

## Vorbereitungslehrgang zur Brauchbarkeitsprüfung

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
So. 14.01.2018 9:00	Junghundetreffen	Gasthof Linde, Unterroth
So. 11.02.2018 9:00	Junghundetreffen	Gasthof Linde, Unterroth
So. 11.03.2018 9:00	Junghundetreffen	Bei der Kirche, Wallenhausen
So. 22.04.2018 8:00	Vorbereitungskurs zur BP	Bei der Kirche, Wallenhausen
So. 29.04.2018 9:00	Vorbereitungskurs zur BP	Lehrrevier, Wallenhausen
So. 13.05.2018 8:00	Vorbereitungskurs zur BP	Lehrrevier, Wallenhausen
So. 27.05.2018 8:00	Vorbereitungskurs zur BP	Lehrrevier, Wallenhausen
So. 03.06.2018 8:00	Vorbereitungskurs zur BP	Lehrrevier, Wallenhausen
So. 10.06.2018 8:00	Vorbereitungskurs zur BP	Lehrrevier, Wallenhausen
Sa. 16.06.2018 8:00	Prüfung Hundeführerlehrgang	Lehrrevier, Wallenhausen
So. 24.06.2018 8:00	Vorbereitungskurs zur BP	Bei der Feuerwehr, Breienthal
So. 08.07.2018 8:00	Vorbereitungskurs zur BP	Lehrrevier, Wallenhausen
So. 15.07.2018 8:00	Vorbereitungskurs zur BP	Bei der Feuerwehr, Breienthal
So. 22.07.2018 8:00	Vorbereitungskurs zur BP	Lehrrevier, Wallenhausen
So. 29.07.2018 8:00	Vorbereitungskurs zur BP	Bei der Feuerwehr, Breienthal
So. 12.08.2018 8:00	Vorbereitungskurs zur BP	Lehrrevier, Wallenhausen
So. 19.08.2018 8:00	Vorbereitungskurs zur BP	Lehrrevier, Wallenhausen
Sa. 25.08.2018 8:00	Prüfung BP I	Lehrrevier, Wallenhausen
Sa. 01.09.2018 8:00	Prüfung BP II	Lehrrevier, Wallenhausen

Ihre Verkaufsstelle für **BOSCH** Tiernahrung



**Oskar Mareis**  
**Kaiser-Karl-Straße 36B**  
**89264 Weißenhorn**  
**Tel.: 0160 85 02 397**



## Jägerinnen im Ried



Im Januar trafen wir uns in Matzenhofen zu einer nachweihnachtlichen Einkehr, die gut besucht wurde. Ein netter Abend mit umfangreichen Themen bei leckerem Essen und Trinken.

### *Messe Ulm*

Wir beteiligten uns auch wieder an der letzten Messe „Jagen & Fischen“ in Ulm. Ein Dankeschön an die mitwirkenden Damen, die uns an diesen drei Tagen tatkräftig unterstützt haben. Es wäre schön, wenn

sich am Jägerinnentreffen noch mehr Damen beteiligen würden. Unser Thema über Amphibien weckte großes Interesse bei den Messebesuchern. Vor allem Familien mit Kindern bestaunten unsere Präparate, erkundigten sich über die verschiedenen Arten und deren Lebensweise. Dadurch entstanden sehr nette Gespräche und Diskussionsrunden. Wir hoffen, dass wir einige Messebesucher für dieses Thema sensibilisieren konnten, und sich dies in der Erhaltung unserer Artenvielfalt positiv auswirkt.

Für die nächste Messe im Februar 2018 suchen wir noch Jägerinnen, die gerne mitarbeiten würden, beispielsweise beim Standdienst.

### *Das Obenhauser Ried*

Im Juni trafen sich Jägerinnen und interessierte Frauen aus Obenhausen zu einer Führung mit Herrn Angerer vom Landratsamt Neu-Ulm ins Obenhauser Ried. Das Ried ist ein Niedermoor-Gebiet und umfasst 300 Hektar dessen Ziel es ist, die

Artenvielfalt zu erhalten. Finden kann man dort Kuckuckslichtnelken, Sumpfdotterblumen, Seggen und Binsen, zwanzig verschiedene Grasarten und vieles mehr. Die Feuchtwiesen werden nur einmal im Herbst gemäht und somit können sich Arten wie Engelswurz und verschiedene Ochideen, sowie viele andere Pflanzenraritäten natürlich aussamen. Für einige bedrohte Tier- und Vogelarten wie Kiebitz, Feldschwirl, Libellen, verschiedene Schmetterlingsarten und einige Lauf- und Krabbenspinnen bietet das Ried ein natürliches Habitat. Es war eine interessante und lehrreiche Führung, die wir gerne wiederholen würden. Unser herzlicher Dank gilt Herrn Angerer für die spannende Führung.

### *Es wird geschossen*

Anfang August fand wieder unser Jägerinnenschießen in Unterroth auf dem Tontaubenstand statt. Wie in den letzten Jahren war es wieder ein beliebtes Treffen für unsere Damen, die auch den weitesten Weg nicht scheuten. Es wurde ausdauernd und mit Feuereifer geschossen. Danach hatte jede das Gefühl, für die kommende Herbst- und Winterjagd gut gewappnet zu sein. Nach dem Schießen ließen wir den Tag noch ziemlich lange ausklingen mit leckerem Essen und Trinken, viel Spaß und netten Gesprächen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. Ein Dankeschön an alle Damen, die unsere Speisetafel so reichhaltig verfeinert haben. Ebenso ein ganz herzliches Dankeschön an die Schießaufsichten, Thomas Kasper, Markus Schrupp und Hugo Heindel.

Aufgrund der Reparaturmaßnahmen am Keiler konnten wir dieses Jahr nicht auf den Schießstand in



*Jägerinnen im Anschluss des Flintenschießens*

Hegelhofen. Deshalb treffen wir uns im November auf dem Schießstand in Laupheim zum Keilerschießen. Wegen des knappen Redaktionsschluss unseres Vereinsblattes werden wir darüber im nächsten Heft berichten.

Für das kommende Jahr stehen einige tolle Veranstaltungen an. Einladungen werden von uns rechtzeitig verschickt und wir hoffen auf rege Beteiligung.

*Heike Wittmacher, Lisa Halbherr  
& Christina Graf*



*Das Obenhauser Ried*



*Eine Exkursion mit Michael Angerer*



© Quelle: Landesbetrieb Mobilität Trier / www.a1-lueckenschluss.de

## Grünbrücken für das Wild

### Ausbau der A8

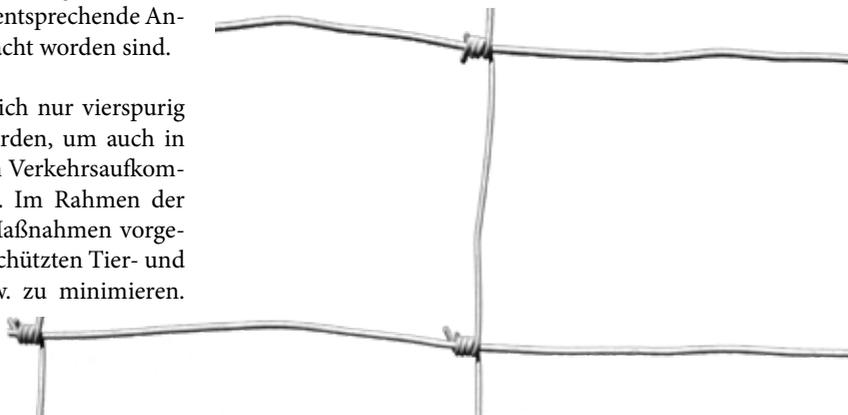


Die Kreisjägerei hatte auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit, zu einigen Bauvorhaben insbesondere im Hinblick auf Belange des Naturschutzes und der Jagd Stellung zu beziehen. So findet aktuell ein Planfeststellungsverfahren über den sechsstreifigen Ausbau

der A8 vom Autobahndreieck Elchingen bis zur Ausfahrt Ulm-West statt, zu dem entsprechende Anregungen und Bedenken vorgebracht worden sind.

Bisher ist die A8 in diesem Bereich nur vierspurig ausgebaut. Dies soll geändert werden, um auch in Zukunft dem ständig wachsenden Verkehrsaufkommen gerecht werden zu können. Im Rahmen der Planung wurden bereits einige Maßnahmen vorgesehen, um Gefährdungen von geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden bzw. zu minimieren.

Unter Anderem wurde die Errichtung eines Wildschutzzauns geplant. Dieser Zaun soll auf der gesamten Länge des Bauvorhabens angebracht werden und Kollisionen von Wildtieren und Fahrzeugen verhindern. In der Stellungnahme wurde die Zweckmäßigkeit eines solche Wildschutzzaunes bekräftigt. Solche Vorrichtungen sind für die in unserem Gebiet vorkommenden Hauptwildarten, wie beispielsweise Reh- und Schwarzwild grundsätzlich gut geeignet, um einen Wechsel des Wildes auf die Fahrbahn zu vermeiden.



Aber auch Wildschutzzäune können keine hundertprozentige Sicherheit herstellen. Einige Wildarten, beispielsweise der Dachs, können diese untergraben. Anderes Wild, wie etwa Rotwild, ist imstande Zäune zu überwinden. Auch darf nicht unterschätzt werden, dass Autobahnanschlussstellen Wild eine günstige Gelegenheit bieten, um dort auf die Fahrbahn zu gelangen.

Dennoch verhindern Wildschutzzäune das Queren von Verkehrswegen. Dies ist Sinn und Zweck, birgt aber auch den Nachteil einer erheblichen Barrierewirkung. Denn der gewünschte Effekt des Zauns, die Verhinderung, dass Wild auf die Straße gelangt, führt auch dazu, dass für vorhandenes Wild ein Wechseln des Biotops von einer Straßenseite zur anderen erschwert wird. Diese Barrierewirkung kann insoweit Nachteile haben, als dass die genetische Vielfalt eingeschränkt wird. Inwiefern dies auch weitere Auswirkungen auf die vorhandenen Populationen hat, ist in der Forschung noch nicht geklärt.

Um die Barrierewirkung von derartig großen Verkehrswegen zu minimieren und ein Wechseln der Biotope zu ermöglichen, wurde hinsichtlich des Ausbaus der A8 empfohlen, eine Grünbrücke zu errichten. Diese ermöglichen Wild das Queren von Verkehrswegen. Für das häufig vorkommende Reh und Schwarzwild gilt eine Nutzung der Grünbrücken als nachgewiesen. Hierdurch würde sich die Barrierewirkung von Straßen erheblich verringern. In dem oben genannten Planfeststellungsverfahren ist bisher keine Grünbrücke vorgesehen. Einer Errichtung sollte aber zukünftig mehr Beachtung geschenkt werden, um das Wandern des Wildes wieder zu ermöglichen. Derartige Grünbrücken sind bisher in einer nur sehr überschaubaren Anzahl vorhanden. So gibt es beispielsweise entlang der A8 zwischen Ulm und Augsburg lediglich zwei davon. Dies ist für die zahlreichen Wälder, die sich entlang der A8 befinden, deutlich zu wenig.

*Anna Altmann*



**SANKT ULRICH**  
A · P · O · T H · E · K · E

***Apotheker Dieter Münzenrieder***  
Reichenbacherstr.3 89264 Weißenhorn  
***Kostenlose Info und Bestellnummer 0800-730 95 20***  
***Fax 07309-3059***

***durchgehend geöffnet von 8.00 bis 18.30 Uhr***  
***Samstag 8.00 bis 12.30 Uhr***

***Im Internet [www.apo-direkt.com](http://www.apo-direkt.com)***  
***E-mail: [info@st-ulrich-apotheke.de](mailto:info@st-ulrich-apotheke.de)***



Bis zu 3,5 Tonnen  
Anhängelast



Der Pajero

Pajero 3-Türer BASIS 3.2  
DI-D 4WD Automatik

ab **31.000 EUR**

Abb. zeigt Pajero 5-Türer TOP 3.2 DI-D 4WD Automatik.

## Spezialist für Wald, Wiese und Asphalt.

- ▶ Zuverlässig und robust auf allen Wegen
- ▶ Drehmomentstarker Dieselmotor
- ▶ Allradantrieb „Super Select 4WD-II“
- ▶ Geräumig, komfortabel u. v. m.



\* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter [www.mitsubishi-motors.de/garantie](http://www.mitsubishi-motors.de/garantie)

**Messverfahren VO (EG) 715/2007 Pajero 3-Türer BASIS 3.2 DI-D 4WD Automatik** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 10,3; außerorts 8,3; kombiniert 9,0. CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 238 g/km. Effizienzklasse E. **Pajero 5-Türer TOP 3.2 DI-D 4WD Automatik** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 10,5; außerorts 8,6; kombiniert 9,3. CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 245 g/km. Effizienzklasse D. **Pajero** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 9,3–9,0. CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 245–238 g/km. Effizienzklasse E–D.

## Autohaus Schlegel

Lukasstr. 1  
89081 Ulm

Telefon 0731 93670-0

[www.mitsubishi.autohaus-schlegel-ulm.de](http://www.mitsubishi.autohaus-schlegel-ulm.de)



## Unter neuer Leitung



Nach kurzer Laufbahn als Stellvertreter bekam ich zu Beginn des neuen und gleichzeitig meines ersten Jagdjahres recht spontan die Aufgabe zur Betreuung und Verwaltung des Lernort-Natur-Anhängers übertragen.

Da der Anhänger im vorhergehenden Jahr komplett überarbeitet, sortiert und neu eingerichtet wurde, verlief die Übergabe entsprechend unkompliziert und reibungslos.

Insgesamt wurde der Hänger dieses Jahr fünf Mal ausgeliehen. Darunter fiel auch ein Einsatz beim Herbstmarkt der Metzgerei Klein, die uns anschließend durch ihre Spende eines Keilerpräparates ein neues Highlight und einen Blickfang in unserer mobilen Ausstellung verschafft hat. Hierfür ein Waidmannsdank.

### *Anhänger ist kostenfrei*

An dieser Stelle ist aufgrund einiger Nachfragen zu erwähnen, dass der Lernort-Natur-Anhänger

selbstverständlich kostenfrei genutzt werden kann. Ein sorgfältiger Umgang mit allen Materialien und Präparaten ist hierbei ebenfalls als selbstverständlich anzusehen.

Ebenfalls einen Waidmannsdank möchte ich hiermit an meinen Vorgänger Norbert Wolf und alle Beteiligten für ihr Engagement und die somit verbundene Aufwertung des Lernort-Natur-Anhängers richten.

### *Die Möglichkeiten nutzen*

Abschließend möchte ich mich den Worten von Norbert aus vorhergehendem Bericht anschließen: Nutzt die Möglichkeiten mit den Angeboten der Kreisgruppe Kinderferienprogramme der Gemeinden, Waldtage der Kindergärten oder Schulausflüge in eure Reviere in unserem Sinne mitzugestalten. Macht auf die Konflikte der Wildtiere mit der Kulturlandschaft, der modernen Agrarwirtschaft, gewinnorientiertem Waldbau und der Freizeitübernutzung der Natur aufmerksam und erklärt die erhaltende und hegende Rolle der Jäger. Zeigt den Kindern unsere erhaltenswerte Flora und Fauna in all ihrer Schönheit, wie nur wir sie kennen.

*Benedikt Schleich*



# SAILER

Friedrich Sailer GmbH  
Memminger Straße 55  
89231 Neu-Ulm

## Ihr kompetenter lokaler Partner für Zerwirkraumeinrichtungen und -zubehör



### Fest installierte Wildkammern

- Rohrbahnsysteme
- Kühlzellen
- Entwässerung
- Hygieneeinrichtung und Reinigungstechnik



### Sailer Wildkammer

- Mobile Lösung in hochwertiger Modulbauweise
- Komplett ausgestattet
- Hygienisch und flexibel



### Zubehör

- Arbeitstische und Maschinen
- Hygiene- und Desinfektions-einrichtungen
- Reinigungsgeräte etc.

Weitere Informationen und Katalogbestellung:

[www.sailer-wildkammer.de](http://www.sailer-wildkammer.de)

[info@friedrich-sailer.de](mailto:info@friedrich-sailer.de) / Tel.: 0731 98 59 0-0



## Dauerbrenner Schweinepest

### Tierseuchen auf dem Vormarsch



Wie schon in den Ausgaben des Vereinsanzeigers der Kreisgruppe Neu-Ulm geschrieben, gibt es auch aktuell aus den von den Mitgliedern der Kreisgruppe betreuten Revieren glücklicherweise nichts Beunruhigendes zu vermelden.

Leider gilt das nicht in gleicher Weise für die unmittelbare Nähe, so dass auch für die Jägerinnen und Jäger der Kreisgruppe Neu-Ulm eine unverminderte Aufmerksamkeit und Sorgfalt im Umgang mit dem erlegten, besonders aber auch mit aufgefundenem und verendeten Wild künftig eine weiter zunehmende Bedeutung erlangt. Es ist also weiterhin eine Sorgfalt geboten, um möglichst auch zukünftig von Hiobsbotschaften verschont zu bleiben.

Wichtige Themen aus dem Jahr 2017, die noch für das Jahr 2018 eine Bedeutung haben, waren und sind:

#### **Hanta-Virus**

Bedingt wohl durch den milden Winter von 2016 auf 2017



hatten sich im deutschen Südwesten die Mäusepopulationen stark vermehrt, so dass es aus Baden-Württemberg kommend und sich in Richtung der bayerischen Grenze verschiebend zu einem massiven Häufung von Infektionen mit dem Hanta-Virus gekommen ist. Betroffen sind hier vor allem der Jäger /die Jägerin selbst, nicht die durch uns betreuten Wildtiere.

Hanta-Viren werden auf den Menschen vor allem als Aerosol über getrockneten Nagerkot und –urin übertragen, wobei die Übertragungsorte in der Regel Geräteschuppen, Gartenlauben, geschlossene Hochsitze u.ä. sind – also Räumlichkeiten, die von Mäusen als Rückzugsort genutzt werden können. Die Viren im infizierten Kot und Urin sind ausgesprochen umweltstabil und können bis zu drei Monate infektiös bleiben.

Eine Infektion bleibt in vielen Fällen unbemerkt, es können aber auch schwere Verläufe auftreten. Eine solche beginnt meist mit plötzlichem Fieber über 38,5 °C, welches über drei bis vier Tage anhält. Es folgen danach grippeähnliche Symptome mit Rücken- und Abdominalschmerz sowie Muskel- und Kopfschmerzen. Im weiteren, schweren Verlauf kann es zu einer Störung der Nierenfunktion bis hin zu einer dialysepflichtigen Niereninsuffizienz kommen.

Eine Impfung oder gezielte antibiotische Therapien gibt es nicht, die Behandlung erfolgt unspezifisch symptomorientiert. Enorm wichtig ist daher vor

allem anderen die Vorbeugung, damit es nicht zu solch einer Infektion kommt!

Möglicherweise betroffene Räume sind daher gut zu lüften, es sind Staubschutzmasken zu tragen und es sollte möglichst kein Staub aufgewirbelt werden. Aufgefundene tote Mäuse sind in einer gut verschlossenen Plastiktüte zu entsorgen.

## FSME

Die Themen wiederholen sich, bleiben aber brisant. Noch immer wähen sich viele aus dem Landkreis Neu-Ulm im Hinblick auf die FSME in Sicherheit, doch Neu-Ulm ist schon lange nicht mehr die Insel der Glückseligen im deutschen Süden, was die Durchseuchung mit FSME-Erregern betrifft.

Ich werde da-  
lich darauf  
dass für  
ausüben-  
regelmä-  
frischen-  
Impfung  
und drin-  
fohlen ist.



her unermüd-  
hinweisen,  
alle Jagd-  
den eine  
ßig aufzu-  
de FSME  
sinnvoll  
gend emp-

Zu allem Überfluss kommt ebenfalls aus dem Westen über Baden-Württemberg ein bislang bei uns unbekannter Überträger der FSME hinzu, die so genannte Auwaldzecke. Diese bringt zusätzlich einen Krankheitserreger mit, der zwar für uns Menschen ungefährlich ist, aber unsere vierläufigen Jagdbegeleiter massiv gefährden kann. Auwaldzecken können Babesien als Parasiten beherbergen sind somit Überträger der kaum zu behandelnden Hundemalaria.

Um noch kurz bei den Zecken als Überträger von sehr unangenehmen Erkrankungen zu bleiben, möchte ich erneut auf die Borrelioseinfektion hinweisen und dringend empfehlen, Zeckenbisse sorgfältig zu beobachten und bei den ersten Verdachtsmomente für eine Infektion mit Borrelien, wie z.B. eine auffällige, meist ringförmige Rötung um die ehemalige Bissstelle, sehr zeitnah eine antibiotische Therapie durch den Hausarzt beginnen zu lassen. Es gilt im Hinblick auf eine Borreliose nämlich für die Therapie mit Antibiotika – je früher, desto erfolgversprechender!



## Hasenpest - Tularämie

Diese war schon im Vereinsanzeiger 2017 ein Thema, nachdem es in den Jahren 2014 und 2015 bayernweit eine Häufung von Fällen gegeben hat, die Anlass zur Besorgnis boten. Das Thema muss nun erneut aufgegriffen werden, da am 06.11.2017 in der Heidenheimer Zeitung und in der SüdwestPresse Ulm die amtliche Warnung veröffentlicht wurde, dass im Landkreis Heidenheim (und damit in unmittelbarer Nähe) der Erreger nachgewiesen wurde.

Zur Erinnerung: Bei der Tularämie handelt es sich um eine bakterielle Infektionskrankheit. Zwar hat vor allem der Feldhase eine besondere Bedeutung als Reservoir in Deutschland, andere Nagetiere können aber genauso wie Wildwiederkäuer, Fleischfresser und sogar Vögel infiziert sein. Die deutsche Bezeichnung „Hasenpest“ führt daher leicht in die Irre. Bei der Übertragung können Stechinsekten und insbesondere Zecken eine wichtige Rolle spielen. Dabei kann vor allem bei Feldhasen, aber anderen Nagetieren zu seuchenhaften Verläufen mit hoher Sterblichkeit Kommen. Die betroffenen Tiere mager ab, zeigen struppiges Fell, schwankenden Gang und werden apathisch, wobei sie vor allem wegen der damit verbundenen Entkräftung ihre natürliche Scheu verlieren können.

Wichtig ist, dass die Übertragung der Erkrankung auf den Menschen leicht möglich ist, denn der



Läsion bei humaner Tularämie



Dr. Laupheimer und Kollegen  
Ganzheitliche Kieferorthopädie seit 1985  
FACHZAHNARZTPRAXIS

Das Schönste,  
was Du tragen kannst,  
ist ein Lächeln.

**Wir sind Ihr Spezialist  
für schöne Zähne**

durch kieferorthopädische  
Zahnkorrektur in jedem Alter.  
Vereinbaren Sie einen Termin,  
wir beraten Sie gerne.

Zum Beispiel mit einer unsichtbaren Zahnkorrektur durch Lingualtechnik. Denn eine moderne kieferorthopädische Behandlung kann optisch völlig unauffällig bleiben. Intensive Korrektur, minimale Tragezeit und keine optische Beeinträchtigung. Eine interessante Alternative bei besonderen ästhetischen Ansprüchen.

**Unser weiteres Behandlungsspektrum:**

Herausnehmbare Geräte • Festsitzende Geräte • Unsichtbare Geräte • Unsichtbare Zahnschienen • Professionelle Zahnreinigung  
• Applied Kinesiology • Kombiniert kieferorthopädisch-kieferchirurgische Therapie • Anti-Schnarch-Schienen • Materialtestung

Dr. Laupheimer und Kollegen | Bronner Straße 1 | 88471 Laupheim | Tel. 07392 97480 | [kfo@dr-laupheimer.de](mailto:kfo@dr-laupheimer.de)  
[www.dr-laupheimer.de](http://www.dr-laupheimer.de) | Like uns auf Facebook: [www.facebook.com/DrLaupheimer](https://www.facebook.com/DrLaupheimer)

*„Unserer Natur  
ganz nah.“*



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

[www.vrnu.de](http://www.vrnu.de)

**VR-Bank Neu-Ulm eG** 

Mensch ist für den Erreger sehr empfänglich. Für eine Infektion über Mund, Nase, Lidbindehaut oder kleine Haut- und Schleimhautverletzungen sind nur sehr wenige Keime notwendig. Die Infektion des Menschen geschieht vor allem bei intensivem Kontakt mit erkrankten Tieren oder deren Ausscheidungen, insbesondere beim Enthäuten und Ausnehmen erlegten Wildes. Eine Infektion ist zudem auch über unzureichend erhitzte Nahrungsmittel oder kontaminiertes Wasser möglich. Die Symptomatik kann vergleichsweise mild sein und an die Symptome der Grippe erinnern, es sind aber auch schwerste Verläufe möglich, wobei bei rechtzeitiger Diagnose eine erfolgreiche Behandlung mit Antibiotika gut erfolgen kann.

Zu den gesetzlichen Regelungen zählt, dass der Erregernachweis aus akuten menschlichen Erkrankungsfällen gemäß §7 Abs. 1 des Infektionsschutzgesetzes meldepflichtig ist. Die Tularämie bei Hasen und Kaninchen ist zudem gemäß der Verordnung über meldepflichtige Tierkrankheiten dem zuständigen Veterinäramt zu melden.

Daher ist besonders jetzt auch für Mitglieder der Kreisgruppe Neu-Ulm weiterhin Vorsicht geboten. Insbesondere beim Auffinden von Fallwild und Kadavern ist der ungeschützte Kontakt unbedingt zu vermeiden.

### *Afrikanische Schweinepest*

Die Afrikanische Schweinepest ist inzwischen ein Dauerbrenner bei der Betrachtung von Tierseuchen, und muss daher auch in dieser Ausgabe wieder genannt werden.

Die Brisanz ist durchaus gegeben, wie auch der Leiter des Veterinärdienstes des Landratsamtes Neu-Ulm, Herr Dr. Manfred Enderle, am 02.11.2017 anlässlich einer Fortbildung für Mitglieder der Kreisgruppe Neu-Ulm sehr nach- und eindrücklich referiert hat.

War die afrikanische Schweinepest bislang „nur“ in den östlichen Ländern der Europäischen Union angekommen, so ist sie nunmehr nur noch knapp 350 km von der bayerischen Grenze entfernt an der Ostgrenze Tschechiens nachzuweisen. Es besteht mehr denn je die Befürchtung, dass die Erreger durch infizierte Fleisch- und Wurstwaren sowie dem europäischen Handelsverkehr weiter verbreitet werden. Aus diesem Grunde ist daher im Sinne eines

„Frühwarnsystems“ insbesondere die Jägerschaft aufgefordert, ein vermehrtes Auftreten von Fallwild beim Schwarzwild dem Landratsamt zu melden und möglichst geeignete Proben (v.a. Blut) zu entnehmen und diese amtlich abklären zu lassen. Weitere Auskünfte insbesondere auch zur Probenentnahme und zum korrekten Vorgehen erhalten Interessierte beim Veterinärndienst des Landratsamtes unter Tel.-Nr. 0731/7040-6105.

So lange es dabei nicht zu einem positiven Erregernachweis kommt, darf nach Aussage von Herrn Dr. Enderle das Fallwild in der Wildbahn belassen werden. Sollte es aber irgendwann zu einem Infektionsnachweis kommen, müssten die betroffenen Kadaver unter Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften fachgerecht entsorgt werden. Es bleibt zu hoffen, dass uns dies auch künftig erspart bleibt.

Wie bereits eingangs erwähnt, ist der Landkreis Neu-Ulm mit seinen Revieren auch weiterhin bislang wenig bis gar nicht betroffen, was aber nichts daran ändern darf, dass die hiesige Jägerschaft weiterhin Achtsam bleibt und mit nicht nachlassender Sorgfalt den Wildbestand und die jeweiligen Entwicklungen verfolgt.

Allerdings soll dieser Artikel wie immer nicht enden, ohne nochmals eindringlich auf die nötige Sorgfalt auch sich selbst gegenüber und auf den Eigenschutz hinzuweisen. Wie immer an dieser Stelle soll nochmal auf die große Wichtigkeit eines aktuellen Tetanusschutzes und möglichst auch auf eine FSME-Impfung hingewiesen werden.

Außerdem sei jedem Jagd ausübendem nochmals große Sorgfalt beim Umgang mit Fallwild oder auffälligem Wild empfohlen. Insgesamt gilt für die vorbeugenden Maßnahmen Folgendes:

- ▶ Vermeidung von ungeschütztem Kontakt zu Wildtieren oder deren Kadavern
- ▶ Einhalten der Arbeitshygiene beim Umgang mit Wildtieren und deren Produkten
- ▶ Wildgerichte nur gut durchgegart verzehren
- ▶ Verendete Wildtiere (Fallwild) mit entsprechenden Hinweisen auf eine Erkrankung, sollten von den Jägern und Revierinhabern unter eigenen Schutzmaßnahmen sichergestellt und dem Veterinärndienst des Landratsamtes gemeldet werden.

*Dr. Claus-Martin Muth*

# DÖRR

# SnapShot

NEU

## Mini 12 MP HD & Mini Black 12 MP HD



AB SOFORT  
IM FACHHANDEL  
ERHÄLTlich

 40 BLACK  
VISION  
LEDS

 IP54

 24 IR  
LEDS

### Einzigartige Bildqualität | Videos mit Tonaufnahmen



WEITERE PRODUKTE  
AUS DEM DÖRR SORTIMENT  
ERHÄLTlich



BESUCHEN SIE UNS

18. – 21.01.2018  
JAGEN UND FISCHEN  
IN AUGSBURG  
HALLE 5 | STAND NR 320

09. – 11.02.2018  
JAGD UND FISCHEREI  
IN ULM  
HALLE 2 | STAND NR 213



## Freundeskreis Ulm/Neu-Ulm

Die Freunde der Ulmer und Neu-Ulmer Jägervereinigungen führten in 2017 zwei gemeinsame Veranstaltungen durch.

Am Sonntag, den 02. April 2017, konnte im Müller Schießzentrum in Ulm der Schuss aus der Jagdwaffe auf größere Distanz, sitzend aufgelegt auf dem Jagdrucksack, in Form eines Gamsbock-Schießens trainiert werden. Das Schießen erfreute sich großen Zuspruchs, so dass die Veranstaltung dieses Jahr am 18. März 2018 wiederholt wird.

Zum Jägerflohmarkt am 16. September 2017 kamen wieder Hunderte von Besuchern aus nah und fern. Das Angebot war recht vielfältig und Dank einer Genehmigung des Landratsamtes konnten auch wieder Jagdwaffen angeboten und gehandelt werden. Aber auch Jagdbücher, Messer, Gemälde, Anzeigerzeichnungen, Bekleidung, andere Jagdausrüstung jeder Art und vieles mehr wurde ausgestellt. Fünf Jagdhornbläsergruppen (drei aus der Kreisgruppe



Neu-Ulm und die Jagdhornbläser aus Ulm und Krumbach) untermalten den Nachmittag mit jagdlichen Klängen. Annette und Robert Neumaier bewirteten die Besucher mit Kaffee, Kuchen und Getränken.

Die Freunde der Ulmer und Neu-Ulmer Jägervereinigungen bedanken sich bei allen Ausstellern und Besuchern, besonders aber bei allen Helfern, die diesen Flohmarkt vorbereitet haben!



Die Jahreshauptversammlung des Vereins fand am Montag, den 13. November 2017, um 18.00 Uhr im Schützenheim in Weißenhorn statt.

Für 2018 hat sich der Freundeskreis vorgenommen, im Zusammenhang mit der Wildwoche einen Koch für einen öffentlichen Vortrag zu gewinnen, an dem dieser über neue Ideen bei der Zubereitung von Wild referiert und ggf. sogar vor den Zuhörern kocht. Dies wird aber davon abhängen, ob wir eine geeignete Lokalität finden.

Wer Lust und Interesse hat, bei den Freunden der beiden Jägervereinigungen mitzumachen und diese Nachbarschaft aktiv und lebendig zu gestalten, ist herzlich willkommen!

*Christian Liebsch*

VITARA



# Treue Begleiter für die Jagd

z.B. der Vitara

ab **EUR 17.900,-**



Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Vor allem, wenn Sie mit einem Suzuki 4x4-Modell abseits der Straßen unterwegs sind: Dem neuen Swift 4x4, dem SX4 S-Cross 4x4. Dem Jimny und dem Vitara 4x4. (Kraftstoffverbrauch: innerorts 4,8-9,0 l/100 km, außerorts 4,1-6,3 l/100 km, kombinierter Testzyklus 4,4-7,3 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Ausstoß komb. 110-167 g/km; Energieeffizienzklasse A-F.)

**ALLGRIP**

**Überzeugen Sie sich bei einer Testfahrt einfach selbst!**

**Sonderkonditionen für alle Mitglieder des Landesjagdverbandes, des Deutschen Jagdschutz-Verbandes e.V. und des Bundes Deutscher Forstleute!**

Ihr SUZUKI-Exklusivhändler auf der Alb

**AUTOHAUS  
GERSTENLAUER**

G  
M  
B  
H

Hauptstraße 20 - 89189 Neenstetten - Tel. (07340) 478

[www.Autohaus-Gerstenlauer.de](http://www.Autohaus-Gerstenlauer.de) - [www.facebook.de/AutohausGerstenlauerGmbH](http://www.facebook.de/AutohausGerstenlauerGmbH)

# Jagdkultur und Qualität

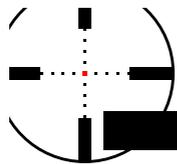
Neben der Beteiligung an der Jagd- und Fischereimesse in Ulm und themenorientierter Pressearbeit war die Wildwoche vom 28. Oktober bis 05. November 2017 wieder Höhepunkt der Öffentlichkeitsarbeit.

Jagdkultur, hohe Qualität des jagdlichen Erzeugnisses Wildbret und jagdliche Ethik können dabei in hervorragender und anschaulicher Weise präsentiert werden. Die Jagd wird hier sichtbar, erlebbar und anschaulich und erzielt Akzeptanz und Anerkennung in der nicht jagenden Bevölkerung.



Die Jagdhornbläser haben alle Veranstaltungen, wie den Wildbretverkauf auf dem Petrusplatz in Neu-Ulm, das Wildschmankerl in Weißenhorn, Auftritte in den Lokalen und natürlich die Hubertusmessen gestaltet. Alle Termine waren sehr gut besucht und wir bedanken uns bei allen Unterstützern, vor allem bei den Jagdhornbläsern, bei Maria und Josef Klein und ihrem Sohn und allen beteiligten Wirten!

*Christian Liebsch*



## Waffenzanker

Jagd + Sportwaffen

*Ihr Partner für Jagd-  
und Sportwaffen*

### Jürgen Zanker

Memminger Str. 56  
89281 Altenstadt

Telefon: 083 37 75 26 24  
Telefax: 083 37 75 26 25  
E-Mail: [info@waffen-zanker.de](mailto:info@waffen-zanker.de)  
[www.waffen-zanker.de](http://www.waffen-zanker.de)





## Fuchs, liegend aufgelegt



Auch im vergangenen Jahr boten wir wieder gut zwanzig Termine zum jagdlichen Schießen an, die unsere Mitglieder nutzen konnten.

Leider musste im April die Schießanlage der kgl. priv. Schützengesellschaft in Weißenhorn aufgrund baulicher Maßnahmen gesperrt werden. Dadurch fiel das Büchsen-Nadel-Schießen aus und auch der Laufende Keiler musste bis Jahresende außer Betrieb genommen werden. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass alle Mängel behoben werden und wir wieder ab 2018 einen reibungslosen Schießbetrieb gewährleisten können

Am 01. Juli 2017 fand unser gut besuchtes Sommerschießen um die Jägerscheibe statt. Sowohl Jäger als auch Schützen sind bei dieser Veranstaltung gerne

willkommen. Die Jägerscheibe, welche traditionell das Titelmotiv des aktuellen Vereinsanzeiger ziert, konnte dieses Jahr von einem Jäger errungen werden. Bester Schütze und damit Gewinner der Scheibe wurde Thomas Oreskovic. Josef und Maria Klein erklärten sich wieder bereit an den Grill zu stehen und die Gäste vorzüglich zu verköstigen. Auch gilt mein Dank allen Salatspendern, Helfern und Jagdhornbläsern, die an diesem Fest im Einsatz sind.



v.l. Michael Weber, Gewinner der Jägerscheibe Thomas Oreskovic und Christian Liebsch

## Hegegemeinschaftsschießen

Am 06. Oktober 2017 fand wie auch im letzten Jahren unser Hegegemeinschafts-Vergleichsschießen statt. Dabei konnten aufgrund der erwähnten, baulichen Maßnahmen am Schießstand, nur drei der vier üblichen Disziplinen geschossen werden. Statt des laufenden Keilers wurde deshalb „Rehbock, stehend angestrichen“ und „Fuchs, liegend aufgelegt“ geschossen. In der Kurzwaffendisziplin galt es beim Fangschuss auf Sau, Fuchs und Reh zu überzeugen. Gleichzeitig konnten die begehrten BJV Schießnadeln erworben werden. Die Standgebühr wurde wieder zur Hälfte von der Kreisgruppe übernommen.



Mit 31 Schützen aus den vier Hegegemeinschaften blieb die Beteiligung im Vergleich zum Vorjahr (32) beinahe unverändert. Gewertet wurde neben den besten Einzelschützen auch das Ergebnis der fünf besten Vertreter der Hegeringe. Dabei erzielte die zuletzt mangels Teilnehmern viertplatzierte Hegegemeinschaft I (9 Schützen) das sehr gute Ergebnis von 464 Ringen und somit den ersten Platz. Den zweiten Rang erreichte mit 451 Ringen die Hegegemeinschaft III (10 Schützen), dicht gefolgt von den Schützen der Hegegemeinschaft II (9 Schützen) mit 433 Ringen. Auf dem vierten Platz konnte sich die mit im Vergleich zum Vorjahr (11) mit nur drei Schützen unterrepräsentierte Hegegemeinschaft IV (209 Ringe) behaupten.



Als bester Einzelschütze an der Langwaffe erwies sich Karl-Heinz Dangel mit 99 von 100 möglichen Ringen, welcher mit dem fehlerlosen Ergebnis von 90 Ringen ebenfalls an der Kurzwaffe überzeugen konnte.

Wir gratulieren allen Schützen zu dieser hervorragenden Leistung. Waidmannsdank auch den Aufsichten und Organisationspersonal Jürgen Schmidt, Timo Laible, Thomas Kaspar, Phillip Sturm, Andreas Hauber und Christina Graf für die Bewirtung.

Für das nächste Jahr freuen wir uns bereits, wieder zahlreiche Schützen begrüßen zu dürfen und laden alle Jäger des Landkreises herzlich dazu ein, ihre Hegegemeinschaft würdig zu vertreten.

August Nehmer

### Schießanlage Weißenhorn

Die Schießzeiten entnehmen Sie dem Schießplan.

Offen für alle Schützen und Jäger

Keine Waffenbeschränkung. (Flintenlaufgeschosse sind nicht gestattet)

Standgebühr: 6,00 € Mitglieder

Mögliche

Disziplinen: - Büchse 100m auf elektronische Scheibe

- Lfd. Keiler nach Anmeldung

Adresse:

Metzgerweg 99  
89264 Weißenhorn



## Mehr Aufsichten und weniger Glück



Im Jahr 2017 konnten wir wieder insgesamt 40 Termine zum Schießen mit der Flinte anbieten, zwanzig davon waren für die Jäger und zwanzig für die Schützen. Hinzu kamen vier halbe Tage für die angehenden Jäger der Kreisgruppe Memmingen.

Für die angehenden Jungjäger unserer Kreisgruppe Neu-Ulm waren vier ganze Tage reserviert. Dies hängt zum Einen damit zusammen, dass wir dieses Jahr einen außerordentlich großen Kurs haben, zum Anderen wird hier gezeigt, welchen Stellenwert die Ausbildung an der Waffe bei uns einnimmt. Ich hoffe, es hat allen Jungjägern Spaß gemacht. Selbstverständlich sind sie ganz herzlich eingeladen, uns öfter zu besuchen, denn nur durch regelmäßiges Üben wird man ein guter Flintenschütze.



*Schießen der Aufsichten*

Einen besonderen Dank an meine neuen Aufsichten, die sich für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt haben. Wer zukünftig Lust und Laune hat auf dem Schießstand in Unterroth mit mir und meinem Team Aufsicht zu machen, kann sich bei mir melden. Es ist immer etwas los.

Im September veranstalteten Schützen und Jäger ein Schießen der Aufsichten mit anschließendem Grillen und gemütlichem Beisammensein. Es wurde

nach zwei Jahren Pause wieder erfreut angenommen und war sehr gut besucht. Dies soll nur ein kleines Dankeschön an die Aufsichten sein, die bei Wind und Wetter die Betreuung des Standes und der Schützen übernehmen.



Entrümpelung der Hütte

Im Sommer machten wir uns daran, das Blockhaus am Schießstand in Unterroth zu entrümpeln und wieder gemütlich herzurichten, was längst überfällig war. Ich hoffe, wir werden dieses Jahr noch damit fertig, zusätzliche Unterstützung wird sehr dankend angenommen. Wer Lust und Zeit hat, soll sich bei mir melden.

Bei herbstlich windig und regnerischen Wetter traten die Jäger aus den drei Kreisgruppen Krumbach/Günzburg/Neu-Ulm zu Ihrem traditionellen Freundschaftsschießen an. Mit unseren 13 Schützen stellten wir uns am 10. September 2017 der Herausforderung, in Kemnat drei Serien zu schießen, wobei die zwei besten Serien gewertet wurden. Um es vorweg zu nehmen: Es reichte leider diesmal nur für den dritten Platz.



Teilnehmer beim Freundschaftsschießen in Kemnat

## Schießanlage Unterroth

*Schießtage sind in der Regel Samstag und Sonntag laut Schießplan.*

*Offen für alle Schützen und Jäger*

*Keine Waffenbeschränkung*

*Max. Kaliber 12, 2,5mm Korngröße und 24 Gramm*

*Kosten pro 10er Serie: 3,00 € Mitglieder*

*5,00 € Nicht-Mitglieder*

*Mögliche Disziplinen: Kombiniert Trap, Skeet, anfliegender Fasan und Kipphase*

*Koordinaten:*

*E 48° 11' 42.046, N 10° 11' 17.255*

- ▶ **Platz 1** – Jägerverein Krumbach mit 86/13  
Die besten Schützen: Frey E. 19/3, Scheel C. 18/2, Haider D. 18/4, Münzhuber J. 16/1
- ▶ **Platz 2** – Jägerverein Günzburg mit 80/13  
Die besten Schützen: Vottner S.19/1, Krautmann W. 17/5, Grüner 16/5, Göppel 14/0
- ▶ **Platz 3** – Jägerverein Neu-Ulm mit 79/7  
Die besten Schützen: Leplat J. 17/0, Heinle 16/0, Kast M. 16/3, Ivenz N. 15/2

Am Schluss der Veranstaltung überreichten Herr Scheel und Herr Borchers den besten Schützen jeder Kreisgruppe eine Medaille.

Das Ganze soll uns aber nicht entmutigen, denn nächstes Jahr ist wieder der Heimvorteil auf unserer Seite. Am 9. September findet das Freundschaftsschießen bei uns in Unterroth statt. Ich hoffe

auf viel Teilnahme und auch ein wenig Mithilfe bei Aufbau und Bewirtung. Es ist jeder willkommen und es steht ausschließlich der Spaß und die Kameradschaft im Vordergrund.

*Christina Graf*



## Gehen Sie sorgenfrei auf die Pirsch: Mit den Jagdversicherungen der Gothaer.

- Spezielle Versicherungslösungen für Jäger, von Haftpflicht bis Unfall
- Mehrfacher Testsieger im Bereich Jagdhaftpflicht
- Versicherungsbestätigung online ausdrucken [www.gothaer.de/jagd](http://www.gothaer.de/jagd)

Weitere Informationen bei Gothaer Allgemeine Versicherung AG  
Servicebereich Jagd/Wald, Telefon 0551 701-54392, [jagd@gothaer.de](mailto:jagd@gothaer.de)

**Gothaer**

## Schützenscheibe für Jäger

Traditionell veranstaltet die Schützengesellschaft Weißenhorn ein Sommerschießen, zu dem auch die Jäger der Kreisgruppe Neu-Ulm herzlich eingeladen sind. Am 01. Juli 2017 konnten wir hier wieder, frei von helfenden Aufgaben, in geselliger Runde zu Gast sein. Bei diesem Event haben alle teilnehmenden Gäste auch die Möglichkeit, einen Schuss auf die Schützenscheibe abzugeben und diese damit zu gewinnen.

Der Schuss musste mit einem Gewehr der Schützengesellschaft unter Verwendung einer für Jäger eher unüblichen Diopterversierung abgegeben werden, dennoch hat ein Jäger die begehrte Scheibe „erschossen“. Mit einer gehörigen Portion Glück und einem eher zufälligen hinein-zirkeln ins Schwarze, konnte Jörg Rosenkranz die Ehre für sich in Anspruch nehmen. Herzlichen Glückwunsch unserem Waidkameraden. Das nächste schießen der „Jägerscheibe“ und „Schützenscheibe“ findet im Juni und Juli 2018 statt. Nähere Angaben finden sich im Terminkalender.



v.l. Schützenmeister Michael Weber, Gewinner Jörg Rosenkranz

Wir freuen uns, möglichst viele Jägerinnen und Jäger begrüßen zu dürfen.

Patrick Kastler

Ihr Partner bei Qualitätsfutter

**DER  
WINTER  
NAHT**



**KAMA-Futter**  
KRAFTFUTTERWERK  
KARL MANSDÖRFER

by **KAMA**

SONDERANGEBOT

Wildfutter „EISZEIT“  
- 4 x 25 kg -

29,90 €

pro Sack 7,48 €

statt ~~39,90 €~~

Preise ab Werk incl. MwSt.

**KAMA Hotline:**  
**0800 - 7307 112**

Ansprechpartner: **Christian Haggemiller**  
Telefon: **07307 - 9870-17**

Siemensstraße 10  
89250 Senden-Iller

Telefax: (0 73 07) 98 70-30  
info@kama-futter.de



www.kama-futter.de

# KEIDLER

Büchsenmachermeister



Ihr Spezialist für

- Jagdwaffen
- Sportwaffen
- Munition
- Optik
- Nachtsichttechnik
- Zubehör

## Herstellung und Montage von Schalldämpfern

Durchmesser: 51 mm  
Länge: 223 mm  
Gewicht: 486 gr  
Kaliber: 5,6 - 8 mm  
Dämpfung: 38 db



NACHTSICHTTECHNIK  
**JAHNKE**

**WINCHESTER**  
REPEATING ARMS

**BROWNING**

Büchsenmachermeister Ralf Keidler  
Hauptstraße 42  
89257 Illertissen

Tel: 07303 43076  
Fax: 07303 905525  
Mail: kontakt@keidler-waffen.de

[www.keidler-waffen.de](http://www.keidler-waffen.de)

# Aufbewahrung von Schusswaffen

## Wichtige Neuerungen für Jäger

Das Zweite Gesetz zur Änderung des Waffengesetzes vom 30. Juni 2017 (BGBl. I, S. 2133), in Kraft getreten am 6. Juli 2017, enthält für Jäger wichtige Neuerungen.

### Sicherheitsbehältnis

Ab dem 6. Juli 2017 müssen Lang- und Kurzwaffen in Sicherheitsbehältnissen mit mindestens Widerstandsgrad 0 nach DIN/EN 1143-1 aufbewahrt werden (Stand: Mai 1997, Oktober 2002, Februar 2006, Januar 2010 oder Juli 2012).

Die Waffenschränke müssen von einer akkreditierten Stelle zertifiziert sein, damit sichergestellt ist, dass sie diesen Sicherheitsstand tatsächlich erfüllen. Zur Weiternutzung der bisherigen Schränke (Besitzstandswahrung) siehe Nr. 2.

- a. In 0-Schränken dürfen Langwaffen in unbegrenzter Anzahl und Kurzwaffen bis zu fünf Stück in Schränken unter 200 Kilogramm Gewicht, ab 200 Kilogramm bis zu zehn Stück aufbewahrt werden (wie bisher, auf die Verankerung kommt es nicht mehr an). In I-Schränken sind Lang- und Kurzwaffen unbegrenzt erlaubt (wie bisher). Die Munition muss nicht von den Waffen getrennt werden (wie bisher). Wesentliche Teile zählen nicht als Waffen mit, außer sie können zu einer schussfähigen Waffe zusammengefügt werden. Vergleichbar gesicherte Räume sind als gleichwertig anzusehen.
- b. Alle Waffen müssen vollständig entladen sein, vorsorglich auch das Schaftmagazin und das an der Waffe befindliche Schafttueti, bis diese Frage obergerichtlich geklärt ist.
- c. Die Munition darf auch außerhalb des Waffenschrankes in einem Stahlblechbehältnis ohne Klassifizierung mit Schwenkriegelschloss aufbewahrt werden (wie bisher).
- d. Keinesfalls Waffen außerhalb des Waffenschrankes unbeaufsichtigt ablegen, auch

nicht kurzzeitig, zum Beispiel in der Garderobe oder im vor dem Haus geparkten Auto, weil man früh ansitzen will, oder im Bett zum Eigenschutz! Außerhalb des Tresors, in der Wohnung, nur entladen und in ständiger unmittelbarer Sicht- und Zugriffsnähe, um einen Missbrauch jederzeit sicher zu verhindern. Auch keine Reservepatrone oder gar Kurzwaffe im abgelegten Mantel oder im Handschuhfach des geparkten Autos zurücklassen.

- e. Erlaubnisfreie Waffen (zum Beispiel Luftgewehre bis 7,5 Joule, CO<sub>2</sub>-Waffen, erlaubte Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen) sind wie bisher in einem festen verschlossenen Behältnis aufzubewahren (zum Beispiel stabiler Holzschrank).
- f. Schalldämpfer und wesentliche Teile von Schusswaffen müssen wie die zugehörige Waffe im Waffenschrank aufbewahrt werden. Gleiches gilt für das Mitführen und Verwahren unterwegs. Schalldämpfer am besten an oder bei der Waffe mitführen.
- g. Verbotene Waffen (zum Beispiel Stockgewehre) und verbotene Gegenstände (zum Beispiel Nachtzielgeräte) sind wie Kurzwaffen in Widerstandsgrad 0 aufzubewahren. Diese Waffen zählen als Kurzwaffen mit. Ihr Besitz ist nur mit einer Ausnahmegenehmigung des Bundeskriminalamts erlaubt, ansonsten verboten (Straftat, Unzuverlässigkeit).

### Besitzstandswahrung

Die bisher zulässigen Waffenschränke, zum Beispiel A- und B-Schränke, dürfen weiter genutzt werden, auch für ab dem 6. Juli 2017 neu hinzu erworbene Waffen. Ist die erlaubte Kapazität des alten Waffenschrankes erschöpft, muss der neue Schrank mindestens den Widerstandsgrad 0 haben. Eine vorherige Anmeldung des Schrankes ist nicht Voraussetzung, allein die bisherige tatsächliche Nutzung als Waffenschrank ist entscheidend. Bei Abgabe eines A oder B-Schranks an

# Volltreffer: der neue Subaru Forester.

Abbildung: Forester 2.0D und Subaru XV 2.0D mit 108 kW (147 PS) sowie Outback 2.0D mit 110 kW (150 PS), jeweils mit Sonderausstattung. Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert: 5,9 bis 5,6. CO<sub>2</sub>-Emission (g/km) kombiniert: 156 bis 146.

ab 23.200,- €<sup>1</sup>

Attraktive Rabatte  
für die Mitglieder  
vieler Landesjagd-  
verbände

Besuchen Sie unsere  
Themenwelt-Jagd.

[www.subaru.de/jagd](http://www.subaru.de/jagd)



Subaru XV



Outback



**SUBARU**

*Confidence in Motion*

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

[www.subaru.de](http://www.subaru.de)

\* Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen.

<sup>1</sup> Subaru Forester 2.0X Activ, Jägerrabatt schon berücksichtigt

Seit 1972  
**AUTOHAUS  
REIFEN WEISS**  
DER ALLRAD-  
SPEZIALIST

Bürgergasse 4  
89291 Holzheim/Neuhausen

Telefon 07302/6868  
Telefax 07302/4993

[info@autohaus-reifen-weiss.de](mailto:info@autohaus-reifen-weiss.de)  
[www.autohaus-reifen-weiss.de](http://www.autohaus-reifen-weiss.de)

REIFEN  
FELGEN  
BATTERIEN  
FAHRRÄDER  
AUTOZUBEHÖR



einen neuen Besitzer geht der Bestandsschutz nicht mit über. Auch eine bisherige gemeinschaftliche Aufbewahrung in häuslicher Gemeinschaft in A- oder B-Schränken genießt Bestandsschutz, darf also weitergeführt werden. Erbt der Mitbenutzer nachträglich den Schrank, darf er die Nutzung fortsetzen.

## Erben

Erben müssen sich einen O-Schrank anschaffen, wenn der Erwerb ab dem 6. Juli 2017 eingetreten ist.

Die mitgeerbten A- oder B-Schränke des Verstorbenen dürfen nicht weiter verwendet werden, weil Erben Neuerwerber sind. Jäger dürfen geerbte Waffen in ihren eigenen bisherigen A- oder B-Schränken aufbewahren, da deren Bestandsschutz auch für nachträglich hinzuerworbene Waffen gilt (siehe oben), nicht jedoch in mitgeerbten A und B-Schränken.

## Übriges

Im Übrigen gelten die bisherigen Regelungen zur Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition

unverändert weiter, insbesondere über die unangemeldeten Kontrollen, die gemeinsame Aufbewahrung in häuslicher Gemeinschaft, unterwegs im Fahrzeug, Gasthof und Hotel sowie in der Jagdhütte. Auch die sorgfältige Aufbewahrung des Tresorschlüssels und die Geheimhaltung der Zahlenkombination des Schlosses gelten fort

Mark G. v. Pückler

Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht a. D.

Quelle: BJV Revierkurier 03/2017

### Chrash - Kurs Waffenrecht

Auszug aus „Crash-Kurs Waffenrecht“, 2. Aufl., Anlage 1

Zu beziehen beim Dr. Neinhaus Verlag, Stuttgart, Tel.: 0711/451275

E-Mail: [info@neinhaus-verlag.de](mailto:info@neinhaus-verlag.de)

Internet: [google/neinhaus verlag/crash-kurs waffenrecht/aktualisierungen](https://www.google.com/search?q=google/neinhaus+verlag/crash-kurs+waffenrecht/aktualisierungen)

Weitere wichtige Einzelheiten dort. Mit freundlicher Genehmigung des Verlages.



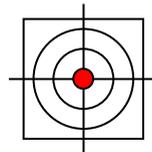
**ALLJAGD**  
JAGD - SPORT - MODE

JAGD- UND SPORTWAFFEN, OPTIK, MUNITION, ZUBEHÖR, BEKLEIDUNG



Karl Heinz Dangel

Büchsenmacherei - eigene Werkstatt



Waffen

**DANGEL**

Ulm

- Sport- und Jagdwaffen
- Safaririfles
- Zubehör
- Waffentuning
- Reparaturservice
- Schützenausrüstung
- Jagdausstattung



Zinglerstraße 44  
89077 Ulm

Tel.: 0731 69 116

Fax: 0731 69 179

[info@waffen-dangel.de](mailto:info@waffen-dangel.de)

[www.waffen-dangel.de](http://www.waffen-dangel.de)

# WAFFEN



## HAAS

[www.waffen-haas.de](http://www.waffen-haas.de)

Tapfheim  
Ulmer Str. 31

Telefon: 09070 / 909779 und 557  
Mobile: 0171 / 6070253  
E-Mail: [waffen-haas@t-online.de](mailto:waffen-haas@t-online.de)

- Kompl. Blaser-Jagd Waffenprogramm
- Mauser Jagd Waffen
- Sauer Jagd Waffen
- Optik Zeiss, Schmidt & Bender, Swarovski
- Diverse Gebraucht Waffen
- Pulver am Lager
- Kaufe Waffen-Nachlässe
- Jungjäger Ausbildung

**Jagd- und Sportwaffen, Munition und  
Zubehör, Messer in großer Auswahl**

Geschäftszeiten:

Mo.–Fr. 14-18:30 Uhr, Sa. 9-12 Uhr, Mittwoch geschlossen



# Termine 2018 - Flinte

## Schießplan Tontaubenanlage Unterroth

Datum/Uhrzeit		Veranstaltung	Aufsicht
Sa.	10.03.2018 09:00 - 12:00	Aufräumarbeiten	Schützen/Jäger
So.	11.03.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Graf/Steiner
So.	18.03.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	Klein/Schneider
So.	01.04.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	Klein/Paar, C.
Sa.	07.04.2018 13:30 - 17:00	Schießen der Schützen	Paar, C./Rupp, Benni
So.	08.04.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Engelhardt/Klement
So.	22.04.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	Rupp, Benni/Kuisl
So.	29.04.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Sauter/Sturm
So.	06.05.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	Kuisl/Rupp, Bruno
So.	13.05.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Sturm/Kleiber
So.	20.05.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	Rupp, Bruno/Amann
So.	03.06.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	Amann/Paar, K-H.
So.	17.06.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	Paar, K-H/Eberle
So.	24.06.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Wiget/Casper
So.	01.07.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	Eberle/Egg, St.
So.	08.07.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Casper/Maier
So.	15.07.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	Schneider/Haas
So.	29.07.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	Haas/Glaser
Sa.	04.08.2018 13:30 - 17:00	Schießen der Jägerinnen	Schrapp/Casper/Heindl
So.	12.08.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Heindl/Ries, W.
Sa.	18.08.2018 09:00 - 12:00	Aufräumarbeiten	Schützen/Jäger
So.	19.08.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	Züge/Egg, J.
So.	02.09.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	Egg, J./Maier
So.	16.09.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	Maier/Kienzler, J.
So.	23.09.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Orescovic/Heil
So.	30.09.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	Kienzler, J./Egg, J.
Sa.	06.10.2018 13:30 - 17:00	Schießen der Schützen	Klein/Züge
So.	07.10.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Kleiber/Stuber
Sa.	20.10.2018 13:30 - 17:00	Schießen der Schützen	Schneider/Egg, St.
So.	21.10.2018 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Steiner/Graf
Sa.	27.10.2018 09:00 - 12:00	Aufräumarbeiten	Schützen/Jäger



WAFFEN  
**Beer** OHG

Mode in Tracht • Allgäuer Jagd- und Fischereiausrüster

Ihr Spezialist für Neu- & Gebrauchtwaffen



**Jagen ist Leidenschaft**  
Wir sind Ihr professioneller Partner

Waffen-Beer OHG  
Fürstenstraße 6  
87439 Kempten

☎ 0831 / 52274-0  
✉ jagd@waffen-beer.de  
🌐 [www.waffen-beer.de](http://www.waffen-beer.de)



**Das Haus der Jagd in Kempten im Allgäu**

# Termine 2018 - Büchse

## Schießplan Kgl. priv. Schützengesellschaft Weissenhorn



Datum/Uhrzeit			Veranstaltung
Mo.	08.01.2018	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Fr.	12.01.2018	18:00 - 19:00	Büchsenschießen 100 m
Mo.	22.01.2018	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Fr.	02.02.2018	18:00 - 19:00	Büchsenschießen 100 m
Mo.	05.02.2018	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	19.02.2018	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Fr.	02.03.2018	18:00 - 19:00	Büchsenschießen 100 m
Mo.	05.03.2018	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	19.03.2018	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Fr.	06.04.2018	18:00 - 19:00	Büchsenschießen 100 m
Mo.	09.04.2018	19:00 - 21:00	Schießnadelschießen Büchse 100m
Mo.	23.04.2018	19:00 - 21:00	Schießnadelschießen Büchse 100m (letztes Montagsschießen)
Fr.	01.06.2018	ab 19:00	Freundschaftsschießen um „Jägerscheibe“
Fr.	06.07.2018	ab 19:00	Sommerschießen um „Schützenscheibe“
Mo.	03.09.2018	19:00 - 21:00	Laufender Keiler; Möglichkeit zum Erwerb der „BJV-Keilernadel“
Mo.	17.09.2018	19:00 - 21:00	Laufender Keiler; Möglichkeit zum Erwerb der „BJV-Keilernadel“
Mo.	01.10.2018	19:00 - 21:00	Laufender Keiler; Möglichkeit zum Erwerb der „BJV-Keilernadel“
Fr.	05.10.2018	18:00 - 21:00	Hegegemeinschaft-Vergleichsschießen
Mo.	05.11.2018	19:00 - 21:00	Laufender Keiler; Möglichkeit zum Erwerb der „BJV-Keilernadel“
Mo.	19.11.2018	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	03.12.2018	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	17.12.2018	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m

Achtung: Der Meldeschluss für das Montagsschießen ist jeweils um 20:00 Uhr

**AUTO**  
**LANDER**   
[www.auto-lander.de](http://www.auto-lander.de)

# FRANKONIA

*Die Jagd nach dem Echten*

*Vertrauen Sie auf über  
100 Jahre Erfahrung  
in Präzision und Perfektion.*



**FRANKONIA Neu-Ulm**  
Im Starkfeld 47  
89231 Neu-Ulm

Telefon: 07 31 / 1 76 60 99 - 0  
Fax: 07 31 / 1 76 60 99 - 20  
E-Mail: [neu-ulm@frankonia.de](mailto:neu-ulm@frankonia.de)

Montag-Freitag: 10.00-18.00 Uhr  
Samstag: 10.00-16.00 Uhr

# UNSER ANGEBOT FÜR JAGDSCHEINANWÄRTER



FRANKONIA  
JUNJÄGER  
INITIATIVE

➔ **DAS FRANKONIA JUNJÄGER STARTPAKET**



**FRANKONIA Jungjäger Vorteilsheft**  
z.B. 20% Nachlass auf Büchse & Flinte

**FRANKONIA Jungjäger Rucksack**

**FRANKONIA Card**

## UNSERE SERVICELEISTUNGEN

- ➔ **PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER**  
Kompetenz und Beratung
- ➔ **JUNJÄGER VERANSTALTUNGEN**  
Informativ und kollektiv
- ➔ **BÜCHSENMACHERWERKSTATT**  
Von der Montage bis zur Reparatur

*Gemeinsam erfolgreich  
zum Jagdschein!*

## UNSER SERVICE IN NEU-ULM

- eigene Büchsenmacherwerkstatt
- Pressluftfüllstation
- große Auswahl an Nachtsichtgeräten und Wärmebildkameras
- Fachseminare
- Workshops





## Ausflug ins Fichtelgebirge



Wissen Sie eigentlich was das schöne am Jagdhornblasen ist? Nein? Dann lassen sie es sich einmal erzählen.

Wir treffen uns jede Woche dienstags, um die jagdliche Tradition zu leben. Gemeinsam werden jagdliche Stücke geübt, um das positive

Erscheinungsbild der Jäger in der Öffentlichkeit zu erweitern.

Bevor wir dann zum gemütlichen Teil übergehen, werden am Ende der Probe noch die Todssignale des Wildes geblasen, welches von den Jägern in der vergangenen Woche erlegt wurde. So oder so ähnlich laufen die Proben ab, und wenn dann unser regelmäßige Üben noch mit Auftritten in der Öffentlichkeit belohnt wird, sind wir stolz darauf, Jagdhornbläser zu sein.

Mit jedem unserer Auftritte wird der Kreis unserer Freunde größer. Jedes Jahr dürfen wir bei Geburtstagen oder Familienfeiern auftreten und dabei Freundschaften pflegen und auch neue Freunde kennenlernen. Auch die vielen positiven Rückmeldungen geben uns natürlich neuen Ansporn in gewohnter Weise weiterzumachen und uns stetig weiterzuentwickeln. Gerne sind wir für euch da, um euren Feiern einen jagdlichen Rahmen zu geben. Das ist, was Jagdhornblasen zu etwas Besonderem macht.

Danke sagen möchten wir allen, die uns Jagdhornbläser unterstützen. Viele jährlich wiederkommende Termine gestalten unseren Jahresablauf. Hörnerklang gab es bei folgenden Veranstaltungen:

- ▶ Jagd- und Fischereimesse in Ulm
- ▶ Hochzeiten: Wir wünschen den drei Ehepaaren auf diesem Weg nochmals alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg
- ▶ Hubertusmesse in der Klosterkirche Oberelchingen

- ▶ im Rahmen der Wildwoche 2017 in Holzheim im Gasthof Adler, Roggenburg Kloster-gaststätte, Attenhofen im Gasthof Hirsch und zum Start auf dem Neu-Ulmer Wochenmarkt mit Wildbret-verkauf
- ▶ in Weißenhorn auf dem bereits allseits beliebten Wildschmankerl

### Ausflug nach Kroatien

Im November durften wir noch auf eine Einladung von Landrat Bozo Galic hin nach Kroatien reisen. Ziel dieser Reise war der Landkreis Vukovar, Gemeinde Nijemici eine ehemalige Donauschwabensiedlung. Am Freitag- und Samstagvormittag konnten wir mit der kroatisch staatlichen Forstverwaltung und Landrat Galic in deren Jagdgebiet, den wunderschönen Eichenwäldern jagen. Am Sonntag Morgen haben wir in der Kirche der Heiligen Katharina eine Hubertusmesse geblasen, und am Vorabend in Vincovic ein Jagdkonzert gegeben. Der Kontakt zu dieser schönen Reise kam im Juli zustande, als Landrat Bozo Galic zu Besuch in Ulm war und bei einem Abstecher nach Hirbshofen von Jagdhornklängen auf dem Anwesen der Familie Kepler empfangen wurde.



### Einstieg ins Jagdhornblasen

*Bei Interesse bietet die Jagdhornbläsergruppe Nord wieder ein Schnuppertraining an. Am Ende kann jeder die gängigsten Jagdsignale auf dem Fürst-Pless-Horn blasen.*

*Wolfgang Metz  
von-Katzbeck-Str. 47  
89264 Weißenhorn  
Tel. 07309/92 12 62*

Wolfgang Metz





## Bläser in Sachsen



Das Highlight des Jahres 2017 war für unsere Bläsergruppe eine viertägige Busreise in die Landeshauptstadt der Freistaates Sachsen, nach Dresden.

Die freudig erwartete Reise begann am Donnerstag, den 18. Mai 2017, frühmorgens auf dem P+R-Parkplatz in Illertissen. Nach mehrstündiger Busfahrt erreichten wir unseren Zwischenstopp, die Landesjagdschule des BJV in Wunsiedel. Dort besichtigten wir unter Führung des Schulleiters Severin Wejbora das Schulgebäude mit dem im Nebengebäude untergebrachten Wildzerwirk- und Kühlraum. Zusätzlich ermöglichte uns Herr Wejbora einen Einblick in die neu erbaute aber noch nicht offiziell eröffnete BJV-Niederwildstation. Zum Abschluss des sehr interessanten Aufenthaltes bedankten wir uns bei Familie Wejbora mit einem spontanen Ständchen.



*BJV Landesjagdschule in Wunsiedel*

Gegen Abend erreichten wir unser Hotel am Stadtrand von Dresden. Nach Zimmerbezug machten wir uns auf in die Dresdner Altstadt. Dort konnten wir im Rahmen des Dixielandfestivals bunt geschmückte Schiffe auf der Elbe sowie ein großartiges Feuerwerk am Flussufer beobachten.

Nach dem Frühstück am nächsten Tag fuhren wir zum sächsischen Staatsweingut Schloss Wackerbarth

nach Radebeul und besichtigten dort während einer sogenannten Sektführung die Kellerei. Nach der obligatorischen Verkostung durften wir der sehr netten Führerin noch ein Geburtstagsständchen beim Sekt darbieten.

Mit der Dampfeisenbahn ging es anschließend durch den Lösnitzgrund nach Moritzburg zum dortigen Jagdschloss. Das von August dem Starken gestaltete Anwesen diente auch als Drehort für den bekannten Märchenfilm „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“. Wir nutzten diese Märchenkulisse für ein Gruppenfoto und für ein vom Publikum mit viel Applaus honoriertes Standkonzert.

Nach einem Spaziergang zum Fasanenschlösschen fuhren wir zurück zum Hotel und ließen den Abend dort am reichhaltigen Buffet ausklingen.

### *Das Blaue Wunder*

Samstags begann der Tag in Dresden mit Stadtrundfahrt und Stadtführung. Dabei sahen wir die Frauenkirche, die Semperoper, den Zwinger, das Residenzschloss und die Hofkirche. Auch eine Fahrt über das Blaue Wunder, die Loschwitz Brücke, durfte nicht fehlen.

Abends gestalteten wir eine Hubertusmesse in der St. Hubertus Kapelle in Dresden und wurden dafür



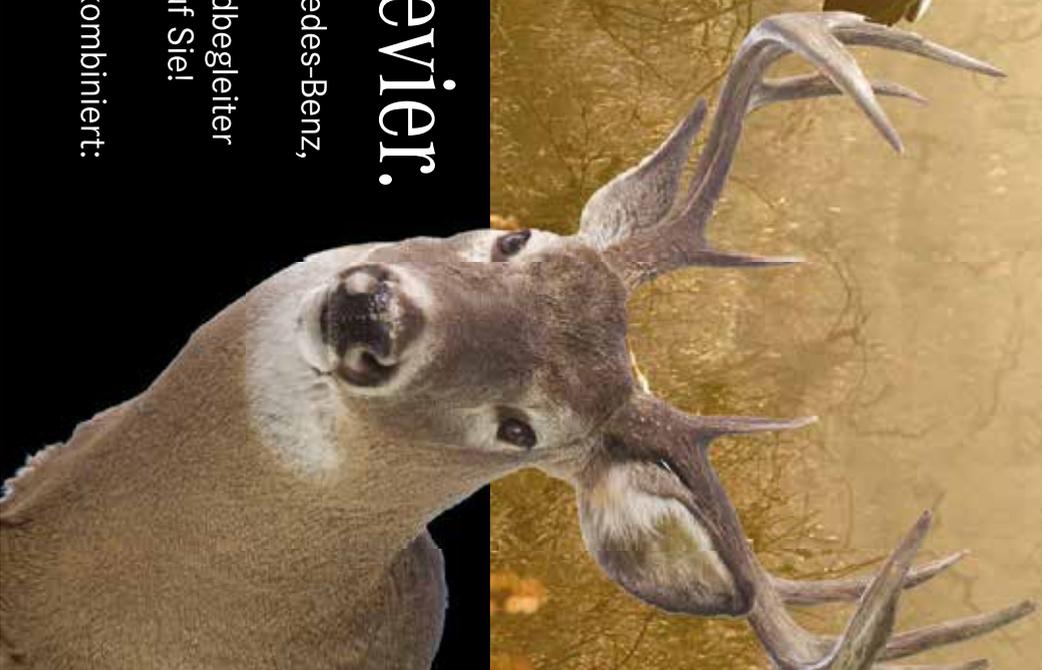
*Hubertusfeier in Dresden*

von den Kirchenbesuchern mit viel Applaus belohnt. Beim anschließenden Abendessen im Kuppelrestaurant Yenidze genossen wir einen wunderbaren Blick über Elbe und die Dresdner Altstadt.

Nach erlebnisreichen Tagen in Dresden hieß es am Sonntag leider wieder Abschied nehmen. Auf der Heimfahrt legten wir noch einen Zwischenstopp in Suhl ein und ließen uns dort von einem Büchsenmachermeister auf amüsante und zugleich fachkundige Weise durch das umfangreiche Waffenmuseum führen. Gegen Abend endete die viertägige Reise dort, wo sie begonnen hatte, auf dem P+R-Parkplatz in Illertissen. Wir waren eine tolle Gruppe und hoffen, bald wieder gemeinsam auf die nächste Reise gehen zu können.

*Helmut Heil*





# Erste Klasse Begleiter fürs Revier.

Traditionelle Jagd - moderne Mobilität, mit den Platzhirschen von Mercedes-Benz, z.B. der GLK-Klasse treffen Sie ins Schwarze.

Oder nehmen Sie einen anderen Stern ins Visier - vom ultimativen Jagdbegleiter bis zum prächtigen Offroader - mit oder ohne Allrad. Wir freuen uns auf Sie!

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 12,3-5,5 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 288-143 (g/km).

# GUTTER

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Autohaus Gutter GmbH

Memminger Straße 54

89264 Weißenhorn

Tel. 07309 9644-0

[www.autohaus-gutter.de](http://www.autohaus-gutter.de)



# Fabrikverkauf in Bellenberg

Tee - Gewürze - Kräuter - Trockenfrüchte - Feinkost...  
...direkt vom Hersteller und Importeur!



*Kommen Sie uns besuchen...*

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag  
8:00 - 18:00 Uhr

Ihren 1. EINKAUF versüßen wir Ihnen mit 10% Rabatt

Oder bestellen Sie jetzt ONLINE:

10%  
Rabatt

[www.henosa.com](http://www.henosa.com)

Am Ende Ihrer Bestellung geben Sie einfach den **Rabattcode 87836** ein und Sie erhalten 10% Rabatt abgezogen.



HENOSA-PLANTANAS GROUP GMBH  
Zur Hammerschmiede 21 - 89287 Bellenberg  
Tel.: 07306.926230 - [www.plantanas.com](http://www.plantanas.com)



## doleschel & partner

Steuerberatungsgesellschaft mbB

- Steuerberatung von Unternehmen und Privatpersonen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Buchhaltung und Lohnbuchhaltung
- Vermögensberatung, Vermögensplanung
- Steuerliche Beratung bei Unternehmens- und Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensnachfolge

Gerstmayrstr. 6 | 89233 Neu-Ulm

Tel: 07 31 / 97 99 80 | Fax: 07 31 / 9 79 98-20 | [www.dp-neu-ulm.de](http://www.dp-neu-ulm.de)

---

# MERIK

**Kälte- und Klimatechnik**

**Elektrotechnik**

**Wärmetechnik**

**Lüftungsbau**

**Sanitär**

**Ladenbau**

Erwin Merk GmbH  
Rudolf-Diesel-Str. 13+16  
89264 Weißenhorn  
[info@merk-gmbh.de](mailto:info@merk-gmbh.de)

---



# Hegegemeinschaft I



Am 10. März 2017 wurde unsere Hegegemeinschaftsversammlung im Gasthof Sonne in Altstadt abgehalten, bei der uns der stellvertretende Kreisgruppenvorsitzende Christoph Oettinger besuchte. Von 21 Revieren konnten hierbei zwölf begrüßt werden.

Tagesordnung war die Aktualisierung der Reviergrenzen, sowie der Austausch der Ansprechpartner und Telefonnummern in Bezug auf Wildunfälle. Dazu besuchte uns Herr Schönle von der Illertisser Polizeidienststelle. Die Art und Weise der Benachrichtigungen wurde diskutiert, sowie die sehr gute Zusammenarbeit mit der Polizeidienststelle nochmals betont.

*Wilhelm Ries*

Von unseren Fuchswarten Karl Thoma und Thomas Mayer, welchen mein besonderer Dank gebührt, wurde ein kurzer Bericht über den derzeitigen Stand der Fuchstruhen wiedergegeben. Für die nach wie vor bei der VG Altstadt abgestellte Truhe musste ein neuer Standort gefunden werden. In Altstadt wurde im vergangenen Jagdjahr aus elf Revieren insgesamt 35 Füchse, zehn Dachse, vier Marder und ein Waschbär angeliefert. Wichtigster Punkt auf der



## Abschusszahlen JJ 2016/2017 HG I

Rehwild	
Bock erlegt	127
Bock Verkehr/Sonstige	12
Geiß erlegt	145
Geiß Verkehr/Sonstige	35
Kitz erlegt	182
Kitz Verkehr/Sonstige	16
<b>Gesamt</b>	<b>517</b>



Schwarzwild	
Keiler	5
Bachen	6
Überläufer männlich	20
Überläufer weiblich	7
Frischlinge männlich	13
Frischlinge weiblich	8
<b>Gesamtsumme</b>	<b>59</b>

Niederwild					
Feldhasen	41	Waschbär	1	Krickente	0
Wildkaninchen	0	Fasan	7	Reiherente	44
Fuchs	182	Ringeltaube	11	sonst. Entenarten	14
Steinmarder	11	Waldschnepfe	0	Elster	17
Baummarder	2	Blässhuhn	24	Eichelhäher	44
Iltis	4	Höckerschwan	0	Rabenkrähe	190
Hermelin	6	Graureiher	2	Kormoran	67
Mauswiesel	0	Graugans/Nilgans	3		
Dachs	49	Stockente	163		



# Jetzt auch im SUV-Look!

## Deutschlands günstigster Neuwagen.

Jetzt bei uns  
Probe fahren!



### Dacia Sandero Stepway Ambiance

schon ab

**10.780,- €\***

**3** JAHRE  
GARANTIE  
bis 100.000 km

• Dacia Plug & Radio • Nebelscheinwerfer • Elektrische Fensterheber vorne mit Impulsschaltung auf der Fahrerseite • Dachreling in Matt-Chrom-Optik • Erhöhte Bodenfreiheit

**Dacia Sandero Stepway TCe 90 Start und Stop: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,8; außerorts: 4,7; kombiniert: 5,1; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 115 g/km. Dacia Sandero Stepway: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,1 - 3,8; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 115 - 98 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).**

Abb. zeigt Dacia Sandero Stepway Celebration mit Sonderausstattung. Die abgebildete Lackierung ist für den Dacia Sandero Stepway Ambiance nicht erhältlich.

**Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.**

DACIA

[www.dacia.de](http://www.dacia.de)

**WUCHENAUER AC GMBH**

DACIA VERTRAGSHÄNDLER

OTTO-RENNER-STR. 3 • 89231 NEU-ULM  
TEL.: 0731-970150 • FAX: 0731-97015161

\*Unser Barpreis für einen Dacia Sandero Stepway Ambiance.



# Hegegemeinschaft II



Im Verlauf der alljährlichen Hegegemeinschaftsversammlung, die traditionell im März in Wallenhausen stattfand, standen neben Informationen der UJB auch die Neuwahl des Hegegemeinschaftleiters auf der Tagesordnung. Wolfgang Bachhofer stellte sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. An dieser Stelle danke ich ihm für sein Engagement und seine Tatkraft, mit der er sein Amt ausübte. Ich freue mich über die gute Aufnahme und wünsche uns auch in Zukunft eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

jagd- und waldbauliche Themen eröffnete mir der Waldbegang interessante Einblicke in die modernen Möglichkeiten und Ansichten der Forstwirtschaft.

Beim diesjährigen Vergleichsschießen der Hegegemeinschaften erreichten wir leider nur den dritten Platz. Ich danke allen teilnehmenden Schützen. Für das nächste Jahr starten wir das Programm „Aufholjagd“ (mit der einen oder anderen Übungseinheit).

Für die Hubertusfeier im November 2017 in Schießen durften wir als zuständige Hegegemeinschaft zusammen mit den Jägerinnen die Dekorationen und den Aufbau übernehmen. Herzliches Vergelt's Gott allen helfenden Händen.

Am 18. Juli 2017 fand der Revierbegang des Jagdbeirates zusammen mit der Unteren Jagdbehörde im Roggenburger Forst statt. Neben Diskussionen über

Falls Fragen, Wünsche oder Anregungen bestehen, würde ich mich über eine Nachricht sehr freuen.

*Hermine Haas*

## Abschusszahlen JJ 2016/2017 HG II

Rehwild	
Bock erlegt	190
Bock Verkehr/Sonstige	11
Geiß erlegt	261
Geiß Verkehr/Sonstige	28
Kitz erlegt	209
Kitz Verkehr/Sonstige	16
<b>Gesamt</b>	<b>715</b>



Schwarzwild	
Keiler	6
Bachen	3
Überläufer männlich	32
Überläufer weiblich	17
Frischlinge männlich	30
Frischlinge weiblich	23
<b>Gesamtsumme</b>	<b>111</b>

Niederwild					
Feldhasen	44	Waschbär	0	Krickente	2
Wildkaninchen	10	Fasan	1	Reiherente	0
Fuchs	150	Ringeltaube	1	sonst. Entenarten	0
Steinmarder	13	Waldschnepfe	0	Elster	18
Baumwilder	2	Blässhuhn	6	Eichelhäher	34
Iltis	3	Höckerschwan	0	Rabenkrähe	85
Hermelin	2	Graureiher	45	Kormoran	0
Mauswiesel	0	Graugans/Nilgans	10		
Dachs	60	Stockente	104		



Way of Life!

# Familientreffen



Schön, wenn sich starke Charaktere so hervorragend ergänzen! Im aktuellen Suzuki Modellprogramm treffen 35 Jahre Suzuki Allradkompetenz auf begeisternde Kleinwagen mit großem Mehrwert. Ganz gleich, ob Sie einen markigen Crossover, einen Off-Road Abenteuerer, einen kleinen Raumriesen, ein innovatives Fließheckmodell, ein einzigartiges Micro-SUV, einen dynamischen Alltagshelden oder ein markantes Lifestyle-SUV kennenlernen möchten, wir laden Sie ein: Kommen Sie in unser Autohaus und testen Sie Ihr Suzuki Lieblingsmodell – den Suzuki SX4 S-Cross, Jimny, Celerio, Baleno, Ignis, den neuen Swift oder den Vitara – bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kraftstoffverbrauch Range: kombinierter Testzyklus 7,3 – 3,6 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 167 – 84 g/km (VO EG 715/2007).

Auto Kling GmbH • Waldstraße 22 • 89284 Pfaffenhofen  
Telefon: 07302 789 • Telefax: 07302 6635  
[www.auto-kling.de](http://www.auto-kling.de)

[facebook.com/AutoKling](https://facebook.com/AutoKling)



# Hegegemeinschaft III



Am 17. März 2017 fand unsere Hegegemeinschaftsversammlung im Gasthaus Hobel/Illerberg statt, an welcher 24 Mitglieder teilnahmen. Bei den anschließenden Neuwahlen blieb das Meiste beim Alten. Stellvertretender Hegegemeinschaftsleiter ist Christoph Oetinger. Einige Punkte des Abschlusses konnten besprochen werden.

Unsere jährliche Jagd auf Krähen fiel aufgrund mangelnder Beteiligung nicht gerade üppig aus. Es ist sehr schade, dass bei dieser interessanten Jagd nicht mehr Interesse entgegengebracht wird. Hier könnte jeder Revierpächter mit wenig Aufwand und Zeit einen großen Beitrag für das Niederwild leisten.

Vielleicht beim nächsten Mal. Auch fand vom Landratsamt Neu-Ulm wieder eine Besprechung mit der Unteren Jagdbehörde, dem Kreisgruppenvorsitzenden, dem Jagdberater und allen Hegegemeinschaftsleitern statt.

Hierbei konnten wieder vielfältige Schwierigkeiten, wie beispielsweise wildernde Hunde, Reiter und andere Themen angesprochen werden. Die Beteiligung am Hegegemeinschaftsvergleichsschießen fiel sehr durchwachsen aus. Das ist um so mehr bedauerlich, da besonders an dieser Veranstaltung alle jagdlichen Möglichkeiten geschossen werden können. Es sollte im Interesse jedes verantwortungsbewussten Jägers sein, einmal im Jahr an solch einer Veranstaltung teilzunehmen, da es nicht einzig um das Gewinnen sondern um Tradition und Kameradschaft geht.

*Jürgen Schuler*

## Abschusszahlen JJ 2016/2017 HG III

Rehwild	
Bock erlegt	132
Bock Verkehr/Sonstige	46
Geiß erlegt	103
Geiß Verkehr/Sonstige	55
Kitz erlegt	111
Kitz Verkehr/Sonstige	43
<b>Gesamt</b>	<b>490</b>



Schwarzwild	
Keiler	7
Bachen	6
Überläufer männlich	10
Überläufer weiblich	20
Frischlinge männlich	14
Frischlinge weiblich	10
<b>Gesamtsumme</b>	<b>67</b>

Niederwild					
Feldhasen	57	Waschbär	0	Krickente	0
Wildkaninchen	0	Fasan	0	Reiherente	0
Fuchs	183	Ringeltaube	8	sonst. Entenarten	0
Steinmarder	8	Waldschnepfe	0	Elster	11
Baumwilder	1	Blässhuhn	0	Eichelhäher	9
Iltis	1	Höckerschwan	0	Rabenkrähe	149
Hermelin	0	Graureiher	3	Kormoran	13
Mauswiesel	0	Graugans/Nilgans	19		
Dachs	69	Stockente	90		

**Georg Reitzle**  
HEIZUNG  
SANITÄR  
GAS • SOLAR

Schulstr. 35  
89284 Pfaffenhofen  
Tel (0 73 02) 91 92 84  
Fax (0 73 02) 91 92 85  
g.reitzle@reitzle-energietechnik.de  
www.reitzle-energietechnik.de



## DER NEUE KOMBIKESSEL **SP Dual compact.**

Die Technologie der Zukunft.

**SCHEITHOLZ UND PELLETS  
PERFEKT KOMBINIERT**

**AUTOMATISCHE ZÜNDUNG  
UND BETRIEBSFORTFÜHRUNG**

**GERINGER STROMVERBRAUCH**

Jetzt bis zu  
**4.800,- EURO**  
**BAFA-FÖRDERUNG\***

**MINIMALER PLATZBEDARF**

\* Beispielförderung Kombikessel mit Pufferspeicher (mind. 55 l/kW) und APEE-Förderung gem. BAFA-Richtlinien. Nähere Informationen bei Ihrem Gebietsvertreter und auf [www.froeling.com](http://www.froeling.com).



## Hegegemeinschaft IV



Mit der Zeit ist das so meine Sache: Sie vergeht schneller, als man denkt und schon ist ein (Jagd-)Jahr zu Ende.

Am 12. Februar 2017 konnten wir wieder unsere traditionelle Fuchswochen im Schützenheim mit dem Legen und Verblasen

der Strecke beenden. Neun Füchse, ein Marder und drei Krähen waren ein respektables Ergebnis. Auch schon Tradition ist das anschließende Schlachtplatzenessen, hervorragend gekocht von den Wirtsleuten im Schützenheim. Am 23. März 2017 fand unsere Frühjahrsversammlung statt und am 29. April 2017 die Hegeschau in Reutti, bei der wir mit organisatorischen Aufgaben betraut waren. Am 15. Juli 2017 haben wir unser Sommerevent, hervorragend von Edith und Peter Mauser vorbereitet, durchgeführt.

Leckeres Grillgut umrahmte das Ganze. Nebenbei schossen fast alle 22 Teilnehmer die Niederwildnadel unter Leitung vom August Nehmer. Dazu konnten die Damen, einige sogar zum ersten Mal, die Entennadel schießen. Am 19. Oktober 2017 fand unsere Herbstversammlung statt, bei der Tierärztin Jeanine Kolb zum Thema „Afrikanische Schweinepest - Panik oder realistisches Risiko?“ referierte. Dieses aktuelle Thema wurde sehr anschaulich und verständlich vorgetragen. Interessant dazu war auch das mitgebrachte Bildmaterial, welches allen anwesenden genau zeigte, welche Entwicklung die „ASP“ genommen hat. Danke für diesen Vortrag!

An dieser Stelle möchten wir uns für die rege Teilnahme an unseren Treffen bedanken. Euer Kommen zeigt uns, dass unsere Arbeit Anerkennung findet. Für Anregungen und Ideen haben wir aber trotzdem immer ein offenes Ohr.

*Dieter Maier, Peter & Edith Mauser*

### Abschusszahlen JJ 2016/2017 HG IV

Rehwild	
Bock erlegt	83
Bock Verkehr/Sonstige	24
Geiß erlegt	61
Geiß Verkehr/Sonstige	43
Kitz erlegt	74
Kitz Verkehr/Sonstige	26
<b>Gesamt</b>	<b>311</b>



Schwarzwild	
Keiler	5
Bachen	2
Überläufer männlich	9
Überläufer weiblich	16
Frischlinge männlich	9
Frischlinge weiblich	13
<b>Gesamtsumme</b>	<b>54</b>

Niederwild					
Feldhasen	169	Waschbär	0	Krickente	1
Wildkaninchen	0	Fasan	0	Reiherente	33
Fuchs	186	Ringeltaube	5	sonst. Entenarten	0
Steinmarder	6	Waldschnepfe	0	Elster	34
Baumwilder	1	Blässhuhn	27	Eichelhäher	25
Iltis	0	Höckerschwan	11	Rabenkrähe	377
Hermelin	0	Graureiher	5	Kormoran	112
Mauswiesel	0	Graugans/Nilgans	81		
Dachs	46	Stockente	187		

**Januar**

12.01.2018

⊕ 18:00 - 19:00 Uhr Schießgelegenheit

19:00 Uhr Jägerstammtisch im Schützenheim mit Vortrag „**Zu Fuß in nordischer Wildnis**“ von und mit Rudolf Ripper, Obmann für Jägerausbildung der JV Ulm

**Februar**

02.02.2018

⊕ 18:00 - 19:00 Uhr Schießgelegenheit

19:00 Uhr Jägerstammtisch im Schützenheim mit Vortrag „**Einwirkungen des Wolfes auf die heimische Jagd – ein Erfahrungsbericht aus Brandenburg**“ von Hubert Witt, Leiter der Hegegemeinschaft Grünhaus im Landkreis Elbe-Elster

09.-11.02.2018

**19. Baden-Württembergische „Jagd & Fischerei“ Messe**, Ulm, mit eigenem Stand der Kreisgruppe in der Donauhalle

**März**

02.03.2018

⊕ 18:00 - 19:00 Uhr Schießgelegenheit

19:00 Uhr Jägerstammtisch im Schützenheim mit Vortrag „**Kormorane erfolgreich bejagen und wirkungsvoll vergrämen**“ von Matthias Ruff, Kormoranbeauftragter beim Bayerischen Landesamt für Umwelt

17.03.2018

09:00 – 16:30 Uhr „**Wildbret wursten und räuchern**“, Kurs mit Metzger Hubert Witt, max. 25 Teilnehmer, Gebühr: € 60,- inkl. Mittags-Brotzeit und Getränke, Anmeldung beim 1. Vorsitzenden

18.03.2018

08:30 Uhr „**Gamsbock-Schießen im MSZU**“

Startgeld € 10,- , Kaliber ab 6,5 mm, Anmeldeschluss 12:00 Uhr, Anmeldung zwischen 18:00 - 20:00 Uhr zur Rotteneinteilung bei Bernhard Groner unter 0177/2931330 oder per Email an bg1@gmx.net (Bitte Tel. Nr. wegen Rückruf mitteilen)

23.-24.03.2018

**Landesjägartag** in Veitshöchheim**April**

06.04.2018

⊕ 18:00 - 19:00 Uhr Schießgelegenheit

19:00 Uhr Jägerstammtisch im Schützenheim mit Vortrag „**Effektives Gänsemanagement**“ von Wildmeister Christoph Hildebrandt, Leiter der Landesjagdschule Rheinland-Pfalz

22.04.2018

08:00 Uhr Beginn der Übungstage im **Vorbereitungskurs zur Brauchbarkeitsprüfung**, Anmeldung beim Hundefachwart Anton Würfel

23.04.2018

⊕ Letztes Montagsschießen (bis 03.09.2018) im Schützenheim

28.04.2018

**Öffentliche Hegeschau und Jahreshauptversammlung** im Vereinsheim in Schießen**Mai**

12.05.2018

09:00 Uhr Kursbeginn der **Jägerausbildung**

Anmeldung beim 1. Vorsitzendem oder dem Ausbildungsleiter

15.05.2018

17:00 Uhr **Zerwirkkurs mit Josef Klein**, in der Metzgerei Klein, Hauptstraße 63, 89278 Nersingen, Teilnahmegebühr € 20,-, Anmeldung beim 1. Vorsitzenden

## Juni

- 01.06.2018 ⌘ 19:00 Uhr Jägerstammtisch und **Freundschaftsschießen** mit der Schützengesellschaft Weißenhorn um die „Jägerscheibe“ und Grillabend mit Jahrestreffen unserer Ausbildungsabsolventen im Schützenheim

## Juli

- 06.07.2018 ⌘ 19:00 Uhr Jägerstammtisch und **Sommerschießen um die „Schützenscheibe“** mit kühlem Bier und heißem Angebot vom Grill

## August

- 04.08.2018 ⌘ 13:30 - 16:00 Uhr **Jägerinnenschießen in Unterroth** mit anschließendem Grillen  
25.08.2018 **Brauchbarkeitsprüfung** des Hundekurses(je nach Teilnehmerzahl zusätzlich 01.09.2018)

## September

- 03.09.2018 ⌘ Erstes Montagsschießen im Schützenheim nach Sommerpause  
19:00 - 21:00 Uhr Keiler-Schießen mit Möglichkeit zum Erwerb der „BJV-Keilernadel“. Meldeschluss 20:00 Uhr  
09.09.2018 ⌘ 09:00 - 12:00 Uhr **Freundschaftsschießen Flinte Günzburg/Krumbach/Neu-Ulm** in Unterroth  
17.09.2018 ⌘ 19:00 - 21:00 Uhr Schießen auf den laufenden Keiler mit Möglichkeit zum Erwerb der „BJV-Keilernadel“ im Schützenheim. Meldeschluss 20:00 Uhr

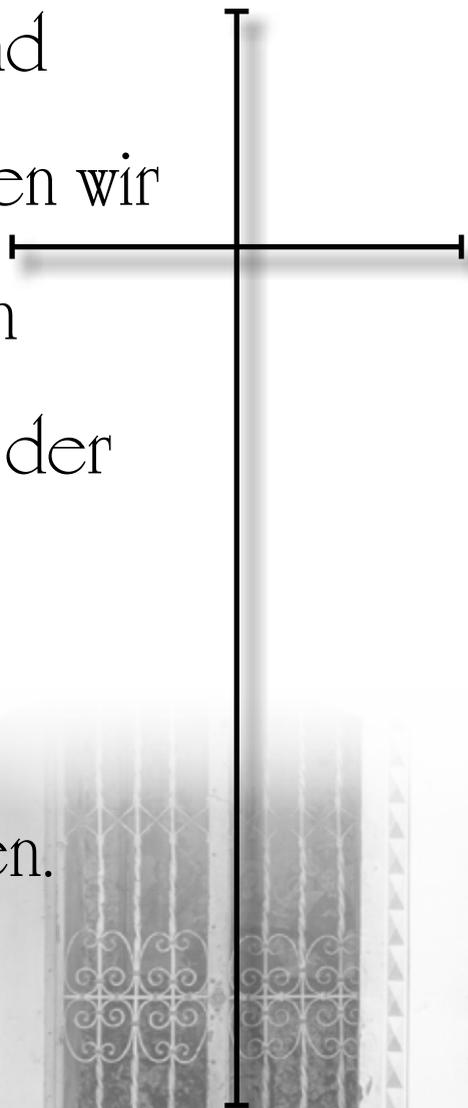
## Oktober

- 01.10.2018 ⌘ 19:00 - 21:00 Uhr Schießen auf den laufenden Keiler mit Möglichkeit zum Erwerb der „BJV-Keilernadel“ im Schützenheim. Meldeschluss 20:00 Uhr  
05.10.2018 ⌘ 18:00 - 21:00 Uhr **Hegegemeinschafts-Vergleichsschießen** im Schützenheim in Weisenhorn um Wanderpokal, auf Rehbock, Fuchs und laufenden Keiler, Kurzwaffe Einzelwertung. Meldeschluss 20:30 Uhr  
05.10.2018 19:30 Uhr **Infoabend** und Auftaktveranstaltung zum **Vorbereitungslehrgang für die Brauchbarkeitsprüfung 2019** - „Wie bereite ich mich und meinen Hund vor?“  
27.10.2018 09:00 Uhr **„Pirsch durch die Stadt“** – Jäger auf dem Markt in Neu-Ulm  
26.10.-04.11.18 **Wildwoche** mit Gaststätten des Landkreises

## November

- 03.11.2018 **Hubertusmesse** mit anschließender **Hubertusfeier** im Kulturzentrum in Vöhringen  
05.11.2018 ⌘ 19:00 - 21:00 Uhr Schießen auf den laufenden Keiler mit Möglichkeit zum Erwerb der „BJV-Keilernadel“ im Schützenheim. Meldeschluss 20:00 Uhr  
10.11.2018 09:00 Uhr **Fallenlehrgang**, Anmeldung beim 1. Vorsitzenden

In Dankbarkeit und  
Ehrfurcht gedenken wir  
der verstorbenen  
Mitglieder, die in der  
BJV Kreisgruppe  
Neu-Ulm e.V.  
lebten und wirkten.



**MSZU Shop:**

*Jäger brauchen*  
**ein klares Ziel,**  
*daher sorry für*  
**die Riesenauswahl.**

**KOMPETENTER SERVICE  
AUF 1.200 M<sup>2</sup>**



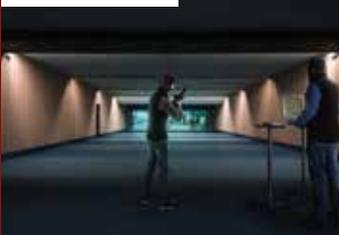
**KLIMATISIERTE  
SCHIESSSTÄNDE**



**TONTAUBENHALLE**



**SCHIESSKINO**



**BÜCHSENMACHER-  
MEISTERWERKSTATT**



**CAFÉ**



**Groß shoppen & üben im MSZU:**

- über 600 Kurz- und Langwaffen auf 1.200 m<sup>2</sup>
- plus Munition, Optik, Bekleidung & Zubehör satt
- Test von Waffen und Optik vor dem Kauf möglich
- klimatisierte 25-, 100- und 300-m-Schießstände
- Tontaubenhalle, Schießkino, Werkstatt, Bistro u. v. m.



**MSZU**  
EUROPAS TREFFPUNKT NR.1



Rolf Biskupek, Lüneburger Heide

# Aus Tradition eine der Besten.



Die Krieghoff Hubertus:  
Kompromisslos ausgelegt auf die jagdliche Praxis

Für uns Jäger ist eine Kipplaufbüchse immer etwas ganz besonderes: Ihre schlichte Schönheit und Führigkeit macht sie zu der Büchse für jene kostbaren Momente im Jägerleben, für die wir auf die Jagd gehen. Als echte Krieghoff ist die Hubertus Maßstab für Praxistauglichkeit und Sicherheit.

## KRIEGHOFF

DAS ORIGINAL

[www.krieghoff.de](http://www.krieghoff.de)